

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 30

Sonnabend, 14. November 2020

Nummer 20

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte

Foto: Hanisch



Foto: Hanisch



Herzlichen Glückwunsch unseren Jugendweihlingen und Konfirmanden

Foto: Hanisch



Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister
Dieter Greysinger, ViSdP für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:
VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.

ViSdP für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2020.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-täglich,
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AMTLICHER TEIL

Aus dem Stadtgeschehen

■ Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

eigentlich hätten zum Erscheinen dieser Ausgabe des Gellertstadt-Boten mit der Einweihungsfeier des Neorokokosaals im Goldenen Löwen in Hainichen Ereignisse historischen Ausmaßes stattgefunden. Mit dem erneuten Lockdown zum 2.11. fallen die von langer Hand vorbereiteten Veranstaltungen vom 13. bis 15.11. aus.

**Erneuter Lockdown zum 2.11.2020 –
Konsequenzen für geplante Veranstaltungen in unserer Stadt**

Leider besteht aufgrund der gesetzlichen Einschränkungen im November keine Möglichkeit, die Fertigstellung des Goldenen Löwen in einem feierlichen Rahmen zu begehen. Sehr schade, denn wir hatten schon viele Stunden der Vorbereitung für das geplante Festwochenende gesteckt.

Die bereits im Vorverkauf erworbenen Karten für die Veranstaltungen am 14.11. und 15.11. können im Gästeamt zurückgegeben werden. Natürlich bekommen Sie auch Ihr Geld zurück.

Sicherlich werden wir die Einweihungsfeierlichkeit irgendwann nachholen. Aufgrund der unsicheren Situation möchte ich hierzu aber aktuell keine Prognosen abgeben.

Ebenfalls abgesagt habe ich bereits den Neujahrsempfang 2021 sowie die alljährliche Veranstaltung zur Marriage Week 2021. Beide Dinge bedürfen einer umfassenden Vorbereitung. Das Risiko, dass auch diese Vorbereitungen letztendlich „für die Katz“ wären, erscheint mir einfach zu hoch. Auch der am 7.11. geplante Parkpflögetag fiel den Einschränkungen zum Opfer. Zur Stadtratssitzung am 17.11. steht eine Beschlussvorlage auf der Tagesordnung, dass wir auch den Weihnachtsmarkt 2020 und den Pyramidenanschub absagen. Der Pyramidenanschub wäre, da er noch im November stattfinden würde, ohnehin nicht genehmigungsfähig.

Ich hoffe, dass die Vorschläge eine Mehrheit im Stadtparlament finden werden. Denn aufgrund der geltenden Bestimmungen wäre der Weihnachtsmarkt mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Reinfall mit nur wenigen Gästen, hohen Einschränkungen und Enttäuschungen bei allen Akteuren.

Auch werde ich vorschlagen, die Stadtratssitzungen bis auf weiteres im Neorokokosaal des Goldenen Löwen durchzuführen, da dort der Sicherheitsabstand besser als im Rathausaal eingehalten werden kann. Gleichzeitig appelliere ich an die Besucher der Stadtratssitzung zu überprüfen, ob sie trotz des öffentlichen Charakters diese besuchen oder nicht. Denn ich kann nicht ausschließen, dass wir einzelnen interessierten Gästen bei einem hohen Besucheraufkommen keinen Zutritt gewähren können. Denn oberstes Gebot hat die Einhaltung der aktuellen Sicherheits- und Hygieneregeln.

Ebenfalls abgesagt wurden von den veranstaltenden Vereinen die diesjährige Rassegeflügel- und die Rassekaninchenschau an den letzten beiden Novemberwochenenden im HKK-Vereinshaus. Uns steht in Hainichen, wohl aber auch in ganz Deutschland, eine sehr ruhige Vorweihnachtszeit bevor.

Das Gellert-Museum hat aufgrund geltender gesetzlicher Regelungen im November geschlossen, die Bibliothek bleibt für die Medienausleihe geöffnet. Hier gelten allerdings die allgemeinen Sicherheits- und Abstandsregeln. Ebenfalls geschlossen bleibt das Tuchmacherhaus.

Rathaus und Gästeamt haben geöffnet. Im Rathaus bitten wir möglichst um eine vorherige Terminvereinbarung. Da wir die Kontaktdaten der Besucher bereits seit Mitte Oktober erfassen müssen, haben wir den Empfangstresen im Foyer wieder besetzt. Die dafür eingesetzten Mitarbeiter sind angehalten, Menschenansammlungen im Wartebereich zu unterbinden. Besucher mit vorheriger Terminvereinbarung werden bevorzugt bedient. Wir versuchen auch die Besucher zu bedienen, die ohne vorherige Terminvereinbarung ins Rathaus kommen, können aber nicht ausschließen, dass Bürger wieder weggeschickt werden müssen und einen Termin in der Folgezeit erhalten.

Nicht vom Lockdown betroffen sind derzeit die Kinderspielplätze. Ich appelliere allerdings auch hier Sorge zu tragen, dass die allgemeinen „AHA Regeln“ eingehalten werden.

Geschlossen für den Vereinssport bleiben die Sportanlagen an der Pflaumenallee und in Riechberg sowie der Bolzplatz Turnerstraße. Auch die nach energetischer Sanierung Anfang November fertig gestellte Lehrschwimmhalle bleibt bis Ende November, außer für das Schulschwimmen, zu.

Ich will an dieser Stelle die seit 2.11. geltenden Regeln nicht kommentieren bzw. bewerten. Sicherlich kann man über die eine oder andere Sache geteilter Meinung sein. Im Schulsportunterricht dürfen die Kinder miteinander Sport machen, am Nachmittag am Bolzplatz bzw. im Sportverein nicht. Das ist wirklich auf den ersten Blick widersprüchlich.

Während Gottesdienste unter Einhaltung der Sicherheitsabstände weiterhin

durchgeführt werden, müssen Gaststätten, Fitneßstudios und Kulturstädten schließen, obwohl dort oft viel Geld in Sicherheitskonzepte investiert wurde.

Ich kann verstehen, wenn bestimmte Bevölkerungsgruppen mit einem großen Maß an Unverständnis auf einzelne Beschränkungen bzw. Erlaubnisse reagieren. Dennoch bin ich 100%ig davon überzeugt, dass von Seiten der Bundes- und Landesregierung gehandelt werden musste. Dem exorbitanten Anstieg der Fallzahlen konnte nicht tatenlos zugegesehen werden.

Dies betrifft übrigens auch unsere Stadt bzw.

unsere Region! Hatten wir zwischen März und September nur sehr wenige Infizierte in Hainichen, hat sich dies seit Oktober erheblich geändert. Glücklicherweise gehört Hainichen nach wie vor nicht zu den besonders schlimm betroffenen Orten der Region, dennoch gibt es aktuell täglich Meldungen über nachgewiesene COVID 19 Erkrankungen in unserer Stadt. Herunter gerechnet auf unsere Einwohnerzahl liegt der 7 Tage Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner bei deutlich über 100 – damit wäre Hainichen (isoliert betrachtet) auf der Karte dunkelrot.

Tägliche Zuwächse im dreistelligen Bereich in Mittelsachsen, im vierstelligen Bereich in Sachsen und im fünfstelligen Bereich in Deutschland können nicht tatenlos hingenommen werden, zumal die Nachverfolgung der Erkrankungen durch die Gesundheitsämter nicht mehr zu bewerkstelligen ist. Und dabei liegt Mittelsachsen im sächsischen Durchschnitt „nur“ im vorderen Mittelfeld. Stand 30.10. liegt der Erzgebirgskreis und die Landkreise Bautzen und Nordsachsen sowie die Stadt Chemnitz mit den Fallzahlen sogar noch höher. Auch die Anzahl an/mit Corona verstorbenen Personen steigt täglich markant an.

Ich bin überzeugt, dass die Regierenden bei Bund und Freistaat derzeit eine verantwortungsvolle Arbeit machen. Auch wenn jeder einzelne von uns subjektiv denkt, dass einige der beschlossenen Maßnahmen falsch bzw. ungerecht sind, sollten wir doch die geltenden Einschränkungen akzeptieren. Auch die in Fragestellung einzelner Dinge macht aus meiner Sicht andere beschlossene Maßnahmen nicht falsch. Würde dem Ausbruch des Virus und einer Durchseuchung freien Lauf gelassen, würden die Kapazitäten in den Krankenhäusern innerhalb kurzer Zeit an ihre Grenzen stoßen und Menschen, die dringend stationäre Behandlung benötigen, müssten abgewiesen werden. Ich glaube nicht, dass dies jemand von uns ernsthaft haben möchte.

Ich hoffe natürlich sehr, dass die in Aussicht gestellten Hilfen, zum Beispiel für Gastronomie und Kulturschaffende, auch tatsächlich so unkompliziert ausbezahlt werden, wie dies von der Politik in Aussicht gestellt wird. Und natürlich hoffe ich auch, dass der von der Bundesregierung immer wieder betonte „lange Atem“ auch existiert, also unser Staat nicht bald an seine finanziellen Grenzen stößt.

Ebenso hoffe ich sehr darauf, dass die in Aussicht gestellte Impfung zeitnah kommt. Oft hört man ja in den Medien, dass dies bereits Anfang 2021 der Fall sein soll. Was wäre aber, wenn dem nicht so ist?

Gleichzeitig appelliere ich an unseren Gemeinsinn, die Gastronomie zu unterstützen, z. B. durch die Nutzung des „Fensterverkaufs“ unserer Gaststätten.

Die genannten Einschränkungen und Dinge, welche erlaubt bzw. verboten sind, unterliegen einem stetigen Wandel. Insofern bitte ich um Verständnis, dass die genannten Öffnungen/Schließungen Stand 2.11.2020 sind. Änderungen sind nicht nur möglich sondern wohl sogar wahrscheinlich.

Zum Gerichtsurteil vom 28.10.2020 bezüglich des Abschnitts 2.1. des Striegistalradwegs


Für Aufsehen hat die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Chemnitz am 28.10.2020 gesorgt, die Planungen für den Abschnitt 2.1. des Striegistalradwegs (Crumbach-Kratzmühle) durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für nichtig zu erklären.

Weitere Festlegungen der Beteiligten können erst getroffen werden, wenn das schriftliche Urteil vorliegt und mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) sowie der Gemeinde Striegistal und der Stadt Roßwein über das weitere Vorgehen gesprochen wurde. Mit besagtem Urteil legte das Verwaltungsgericht fest, dass der rund 1.100 Meter lange Abschnitt zwischen Crumbach und der Kratzmühle nicht vom

Aus dem Stadtgeschehen

LaSuV als bundesstraßenbegleitender Radweg errichtet werden darf. Nun kann man über dieses Urteil sicherlich geteilter Meinung sein. Die Tatsache, dass ein Gericht 3 ½ Jahre braucht, um umfangreiche Planungen des LaSuV mit nur einem Satz einzukassieren, verstehe ich allerdings nicht.

Der Abschnitt 1 des künftigen Striegistalradwegs, Nähe EDEKA-Parkplatz bis aktuelles Radwegende in Crumbach, wurde als bundesstraßenbegleitender Radweg zur B169 vor 2008 durch das damalige Straßenbauamt, Vorgängerbehörde des LaSuV, gebaut und bezahlt.

In der Folgezeit hatten die Anliegerkommunen Roßwein, Striegistal und Hainichen vereinbart, den längsten Teil des Striegistalradwegs (Abschnitte 2.2.-6) von der Kratzmühle bis nach Roßwein als touristischen Radweg zu errichten. Von „Fischers Teich“ in Niederstriegis bis nach Roßwein selber gibt es ein kurzes, rund 1 Kilometer langes Stück (Abschnitt 7) fertiggestellter Radweg.



Im Jahr 2006 entschieden wir nach einem Besuch in Wurzen die gleiche Strategie zu fahren, wie die Städte Grimma und Wurzen. Diese hatten auf einer nicht mehr genutzten Bahnstrecke, welche unweit und parallel zur B107 verlief, einen bundesstraßenbegleitenden Radweg errichtet, welcher zu 100% vom Straßenbauamt Leipzig bezahlt wurde. Die

Voraussetzungen beim Striegistalradweg schienen aus unserer Sicht ähnlich gelagert. Zumindest von Hainichen bis zum Umspannwerk in Etdorf verläuft die Bahnstrecke weitgehend parallel zur B 169.

Offensichtlich hatten die Kollegen in Nordsachsen seinerzeit einen einmaligen zeitlichen Korridor genutzt, um dieses „Meisterwerk“ in gemeinsamer Arbeit der Kommunen und des Straßenbauamts Leipzig zu schaffen.

Von Seiten des Straßenbauamts Chemnitz ruderte man dagegen Jahr für Jahr bezüglich des in Frage kommenden Streckenabschnitt zurück, bis am Schluss nur mehr der „Stummel“ zwischen Crumbach und der Kratzmühle als bundesstraßenbegleitender Radweg zur Debatte stand (Abschnitt 2.1.). Mit Abstand betrachtet, hätten wir uns aufgrund der kurzen Länge dieses Abschnitts schon vor vielen Jahren entscheiden müssen, auch dieses Segment in kommunale Verantwortung zu nehmen.

Beim Variantenabgleich für besagten Abschnitt 2.1. durch das LaSuV wurden verschiedene Optionen abgeprüft, neben der ehemaligen Bahnstrecke auch ein neben der Bundesstraße B169 verlaufender Weg sowie eine Wegeführung auf vorhandenen Straßen durch das Gewerbegebiet Crumbach-Nord. Diese hätten jedoch allesamt unter der Autobahnbrücke an der B169 ein sehr bedenkliches Nadelöhr beinhaltet. Wenn sich unter der Brücke zwei LKWs begegnen und dazu noch Fahrradfahrer unter der Überführung verweilen, würde dies zu nicht gerade komfortablen Fahrbeziehungen führen.

Da viele Schüler(innen) aus Schlegel in Hainichen die Schule besuchen, waren wir optimistisch, dass wenigstens der Streckenabschnitt von Crumbach bis zur Kratzmühle als bundesstraßenbegleitender Radweg deklariert wird. Denn diese Strecke wäre wohl täglich mit viel Freude von zahlreichen Schlegeler und Kratzmühler Kindern als Schulweg benutzt worden. Leider hat das Verwaltungsgericht dazu aber eine andere Meinung. Diese müssen wir nicht teilen, aber wir haben wohl keine andere Wahl als sie zu akzeptieren. Da die Stadt Hainichen kein Verfahrensbeteiligter war, müsste die Klage gegen das ergangene Urteil des Verwaltungsgerichts durch das LaSuV erfolgen. Im Ergebnis würden die Unterlagen dann aber wohl wieder für viele Jahre unerledigt beim Oberverwaltungsgericht liegen.

Wir werden daher wohl den rund 1.100 Meter langen Abschnitt 2.1. mit in die Planung als touristischen Radweg aufnehmen und zusammen mit den Abschnitten 2.2. bis 6 in kommunale Verantwortung nehmen. Leider müssen wir aber die Artenzahlungen im betreffenden Abschnitt erneut vornehmen, da aufgrund der langen Zeit, während das Verfahren vor Gericht lag, die maximale Geltungsdauer der Erhebungen bald überschritten sein wird. Auch hier geht meine Kritik an die Justiz. Wäre der genannte eine Satz des Gerichts schon vor 3 Jahren ergangen, hätten wir nicht weitere Kosten produzieren müssen.



Endgültige Festlegungen, ob wir so vorgehen, können aber erst nach Vorliegen des schriftlichen Urteils sowie nach Gesprächen mit unserem Rechtsbeistand, den beteiligten Bürgermeistern und dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr getroffen werden.

Fazit: Mit Urteil des Verwaltungsgerichts vom 28.10. wurde nach derzeitigem Kenntnisstand nicht der Radweg als solcher, sondern die Zuständigkeit des LaSuV für den Abschnitt 2.1. vom Gericht gerügt.

Für die Abschnitte 2.2. bis 6, also zwischen Kratzmühle und Roßwein, haben die Unterlagen bereits seit Mitte des Jahres eine Qualität, dass die Auslegung noch in diesem Jahr erfolgen kann. Sie liegen zur Prüfung bei der Landesdirektion Sachsen und sollen nach Aussage der dortigen Fachabteilung zeitnah öffentlich ausgelegt werden.

Leider ist der klagende Umweltverband nicht bereit, sich mit den Beteiligten außergerichtlich zu treffen. Sogar unser Ministerpräsident Michael Kretschmer hat dem Vorsitzenden des Verbands den Vorschlag gemacht, sich in kleiner Runde zu treffen, um ggf. gegenseitige Vorbehalte abzubauen. Ich hatte nach Rücksprache mit dem Ministerpräsidenten versucht, im Sommer ein solches Treffen in die Wege zu leiten. Leider wird dieser Versuch der gütlichen Einigung von besagtem Umweltverband kategorisch abgelehnt. Vielmehr wird der Naturschutzverband nicht müde, von uns immer wieder zu fordern, die ehemalige Bahnstrecke dem Verband für die Nachnutzung in dessen Sinn zu überlassen.

Dies kommt allerdings für uns nicht in Frage, denn nach Aussage der beteiligten Fachleute ist der Striegistalradweg auf der ehemaligen Bahnstrecke auch unter naturschutzfachlichen Aspekten durchaus genehmigungsfähig. Entscheidend ist hier aus Expertensicht eine ausreichende Anzahl an Ausgleichsmaßnahmen in der Nähe des Radwegs, aber auch in anderen Bereichen des Landkreises.

Es bleibt spannend, wann wir endlich den nächsten Abschnitt bauen können. Mit den Bürgermeistern Veit Lindner (Roßwein) und Bernd Wagner (Striegistal) bin ich mir jedoch einig darin, dass wir nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern hoffentlich bald zählbare Erfolge vorweisen können.

Die Region Chemnitz ist Europäische Kulturhauptstadt 2025!

Nach zwei weniger erfreulichen Dingen in meiner Ansprache eine äußerst positive Angelegenheit: Wenige Stunden nach dem vorgenannten unschönen Urteil zum Striegistalradweg verkündete Sylvia Amann



als Chefin der Kulturhauptstadtjury, dass unsere Region Europäische Kulturhauptstadt 2025 wird. Damit hellte sich meine Miene am 28.10. wieder ein



ganzes Stück auf! Diese Entscheidung ist für die Region zwischen Aue, Limbach-Oberfrohna, Hainichen, Freiberg, Flöha und Annaberg-Buchholz die wohl positivste Sache der letzten Jahre überhaupt. Europa wird bei uns zu Gast sein. Gerade für Hainichen mit dem fertiggestellten Neorokokosaal, der 1.000 Plätze

fassenden Trinitatiskirche und unserer Freilichtbühne, die gerade eine Frischekur und hoffentlich bald auch eine Bühnenüberdachung erhält, sind damit riesige Chancen verbunden. Nicht zu vergessen natürlich unser Gellert-Museum als eines der wenigen Literaturmuseen in Deutschland überhaupt.

Wir werden auf jeden Fall zeitnah eine verantwortliche Person in der Verwaltung benennen, damit Hainichen von Anfang an bei den Vorbereitungen vertreten ist. Ich freue mich schon heute auf das Jahr 2025, übrigens auch der 840. Geburtstag unserer Stadt. Wir sollten alles daran setzen, die Chancen, welche sich aus dieser Konstellation für Hainichen ergeben, zu nutzen. Darüber zu einem späteren Zeitpunkt mehr.



Beschwerden über mangelhafte Zustellung des Amtsblatts insbesondere in Teilen des Stadtgebiets

In letzter Zeit gibt es vor allem im Stadtgebiet von Hainichen vermehrt Reklamationen darüber, dass kein Amtsblatt zugestellt wurde. Wir nehmen diese Beschwerden ernst und sprechen darüber regelmäßig mit dem Dienstleister, der für die Verteilung der Amtsblätter zuständig ist.

Sind Sie von einem solchen Fall betroffen, wenden Sie sich bitte direkt an unseren Dienstleister, die VBS Logistik GmbH Chemnitz unter der Telefonnummer 0371-33200100 oder per E-Mail an: amtsblatt@vbs-logistik.net. Zudem gibt es eine begrenzte Anzahl an Exemplaren, welche durch den Riedel-Verlag in den örtlichen Bäckergeschäften zur Auslage kommt.

Aus dem Stadtgeschehen

Die allermeisten Zusteller machen einen sehr guten Job, für den ich mich an dieser Stelle auch einmal ganz herzlich bedanken möchte. Allerdings gibt es gerade bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung schon einmal Defizite bei der Verteilung des Gellertstadt-Boten.

Aktueller Belegungsstand in der Flüchtlingsunterkunft

Seit nunmehr 5 Jahren befindet sich am Ottendorfer Hang 5 das Wohnprojekt der GSQ für asylsuchende Menschen. Regelmäßig besuche ich dort die Heimleitung und Sozialbetreuung, um über aufgetretene Probleme zu sprechen und diese ggf. auch an übergeordneten Stellen weiterzuleiten. Mitte Oktober waren im Flüchtlingswohnheim 157 Personen untergebracht, darunter 39 Kinder. Etwa die Hälfte der dort wohnenden Bewohner leben in Familie hier. Es gibt dort insgesamt 26 Familien. Im Heim leben Menschen aus 25 verschiedenen Nationen (Stand Mitte Oktober 2020).

Reges Baugeschehen trotz Beendigung der großen Maßnahmen im Sportforum/Goldenen Löwen

Auch wenn unsere Millionenprojekte fertig gestellt sind, an vielen Stellen in der Stadt und den Ortsteilen wird nach wie vor gearbeitet. Allen voran natürlich im Freibad, aber auch im Stadtpark (Erneuerung Freilichtbühne, Garagen Stadtgärtnerei und Vogelvolieren), an der Steinbogenbrücke in Berthelsdorf, an der ehemaligen Kreisleitung auf der Turnerstraße und anderswo. Über einige der Maßnahmen können Sie im Verlauf des Gellertstadt-Boten Berichte lesen.

In der Kämmerei wird mit Hochdruck an der Erstellung des Haushaltsplans 2021 gearbeitet

Unser neuer Kämmerer Herr Schleußner ist derzeit mit Hochdruck damit beschäftigt, den Haushaltsplan 2021 zu erstellen. Wegen der aktuell widrigen Situation werden wir diesen allerdings nicht, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, zur letzten Stadtratssitzung des Jahres sondern erst Anfang 2021 beschließen können. Die Sitzungstermine wurden deshalb umgestellt und die ersten Sitzungen 2021 vorverlegt. Schon am 6.1.2021 soll es mit einer Verwaltungsausschuss-Sitzung diesbezüglich losgehen. Am 20.1.21 ist geplant, den Haushalt zu beschließen.

Den Ortschaftsräten soll der Haushaltsplan im Rahmen einer Gemeinsamen Sitzung am 10.12.2020 vorgestellt werden. Größter Ausgabenposten wird neben den im kommenden Jahr anlaufenden Arbeiten zur Errichtung des Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetzes der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit integriertem Dorfgemeinschaftshaus in Cunnersdorf sein. Auch muss versucht werden, die Kosten für die Anschaffung des neuen HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Hainichen und für den Bau der Heinrich-Heine-Straße im Rahmen bereitstehender Finanzmittel ohne markante Neuverschuldung unterzubringen. Inwieweit darüber hinaus Geld für weitere Wünsche bereit gestellt werden kann, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Mit dem ruinösen Gebäude auf der Oederaner Straße 2 könnte bald einer der unschönen innerstädtischen Anblicke verschwinden

Verlässt man den Neumarkt in Richtung Wintergarten steht rechtseitig ein ruinöses Gebäude, welches bereits seit fast 15 Jahren vor sich hin rotet. Glücklicherweise gibt es jetzt aber Bewegung in der Angelegenheit. Ein junger Mann aus Hainichen hat das Gebäude erworben und will es gerne sanieren und dort Wohnungen errichten. Ich freue mich über diese Entwicklung sehr.

Herzlichen Glückwunsch allen Jugendweihlingen und Konfirmanden zu ihrem großen Tag

Ich freue mich für die jungen Menschen in unserer Stadt sehr, dass sie trotz der Widrigkeiten in diesem Jahr noch Jugendweihe bzw. Konfirmation feiern konnten. Lange Zeit sah es danach aus, dass alles um ein ganzes Jahr verschoben werden muss. Gleichzeitig muss man kein Prophet sein, dass die Veranstaltungen zu diesen Festen „Fünf vor zwölf“ stattfanden, denn aufgrund der steigenden Fallzahlen wären die Festlichkeiten wohl kurze Zeit nach ihrer Durchführung von Amts wegen abgesagt worden. Auf jeden Fall allen auf dem Titelbild der aktuellen Ausgabe des Gellertstadt-Boten abgebildeten Personen herzlichen Glückwunsch und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

Mit diesen aktuellen Informationen beende ich meine heutige Ansprache. Bitte bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Dieter Greysinger



Historischer Antennenmast an ehemaliger Kreisleitung abgebaut

Bereits seit Ende September sind die Abrissarbeiten an der ehemaligen SED-Kreisleitung auf der Turnerstraße in vollem Gange. Eine Gefahrenquelle war über all die Jahre der mächtige Funkmast auf dem Dach des Gebäudes. Undenkbar, wenn dieser auf die Straße gestürzt wäre. Seit dem 8.10. ist das Risiko nicht mehr existent, denn der Funkmast wurde, bevor der Abriss des Gebäudes losgeht, mit dem Kran vom Dach geholt. Sicherlich ein historisches Relikt, denn zu DDR-Zeiten wurden über diesen Mast viele Nachrichten an die Parteizentralen in Karl-Marx-Stadt bzw. nach Ost-Berlin gesendet.

Über die Jahre war der Mast aber nicht nur ein unschöner Anblick, sondern auch zu einer Gefahr geworden.



Bild: Lutz Keller, Text: Dieter Greysinger

Neue Straßenlaternen im Bereich der Oberen Mittelstraße im Stadtteil Ottendorf im Wertumfang von rund 10.000 €

In den vergangenen Wochen wurden im Bereich der Oberen Mittelstraße in Ottendorf insgesamt fünf neue Straßenlampen in Betrieb genommen. Die dort wohnenden Anwohner hatten sich schon vor einigen Jahren an die Stadt gewandt, mit dem Wunsch, aus Gründen der Sicherheit zusätzliche Straßenlampen anzubringen. Es gab nämlich vor geraumer Zeit dort einige Einbrüche.

Die neue Straßenbeleuchtung ist in 2 Abschnitten entstanden: Den unteren Abschnitt der oberen Mittelstraße hat die Hainichener Firma SSS erweitert, dieser Abschnitt hat zwei neue Masten im Freileitungsverfahren erhalten. Die Kosten liegen bei rund 2.800 €. Die Masten im oberen Abschnitt wurden durch die Firma EAS-Elektro – Anlagen & Service GmbH aus Hainichen gesetzt. Dieser Bereich erhielt drei neue Masten. Die Kosten hierfür liegen bei 7.550€.

Bei uns gehen laufend Anfragen und Bitten nach zusätzlicher Straßenbeleuchtung in der Stadt und den Ortsteilen ein. Diese werden gesammelt, auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft und dann im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten peu a peu abgearbeitet.



Bilder Mathias Lippert, Sachbearbeiter Bauamt
Text: Dieter Greysinger



Aus dem Stadtgeschehen

■ Sächsischer Staatsminister Martin Dulig übergibt persönlich Fördermittelbescheide für Ausbau von drei Straßen in unserer Stadt

Hoher Besuch in Hainichen am Samstag, den 10.10.2020: Der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft und Soziales, Martin Dulig, stattete unserer Stadt eine Kurzvisite ab.

Er war nicht mit leeren Händen gekommen: Für drei Straßenbauvorhaben, die teilweise schon vor längerer Zeit beantragt wurden, hatte er die Fördermittelbescheide mitgebracht. Alle drei Straßen sollen in den nächsten 2 Jahren grundhaft ausgebaut werden. Ohne Förderung des Freistaats wäre dieser Schritt nicht möglich.

Wegen der schleppenden Bescheidung der kommunalen Fördermittelanträge für Vorhaben im Straßenbau hatte es in den letzten Monaten recht heftige Kritik von kommunaler Ebene gegeben: Martin Dulig ging bei der Übergabe der Bewilligungen auf diese Tatsache auch ein:

Durch die Lockerung der Vorschriften bei der Förderung des Kommunalen Straßenbaus war man in Dresden gerade im Jahr 2018 richtiggehend von Anträgen überrannt worden und die im Haushalt dafür bereitgestellten Mittel waren nicht ansatzweise auskömmlich, um den Wünschen aller Kommunen gerecht zu werden.

Nun habe man beim Finanzministerium nachverhandelt und einen Kassensturz gemacht. So kann jetzt Zug um Zug der vorhandene Antragsstau abgearbeitet werden. Tatsächlich ist es so, dass die beiden kommunalen Vorhaben Heinrich-Heine-Straße und Michael-Meurer-Straße (2. Bauabschnitt) bis vor rund 4 Jahren keine signifikante Förderung bekommen hätten, da (fiktiv) Straßenausbaubeiträge hätten gegengerechnet werden müssen.

Mit der nicht mehr ganz so neuen Förderrichtlinie Kommunalen Straßenbau ist dieser Hinderungsgrund weggefallen. So bekommen wir anstelle maximal 20 % jetzt bis zu 70 % der Kosten gefördert. Aufgrund der eingetretenen Situation (Antragsstau) wird diese großzügige Förderrichtlinie sicherlich nicht dauerhaft mit den aktuellen Prozentsätzen aufrecht erhalten werden können. Für Hainichen bedeuten die Fördermittelbescheide konkret:

Grundhafter Ausbau der Heinrich-Heine-Straße: Diese wichtige innerörtliche Straße wird zwischen der Trinitatiskirche und der Franz-Hübsch-Straße grundhaft ausgebaut. Sehr wahrscheinlich auf zwei Jahresscheiben (Abschnitt Schulstraße- Poststraße sowie Bereich Poststraße / Franz-Hübsch-Straße). Das Bauvorhaben sollen 2021 und 2022 realisiert werden.

Grundhafter Ausbau der Michael-Meurer-Straße und der Kurzen Straße: Nachdem der vordere Bereich der Straße bereits 2015 grundhaft ausgebaut worden ist, folgt nun der zweite Teil vom Ende des Ausbauabschnitts bis zur Ziegelstraße sowie der angrenzenden Kurzen Straße. Ob wir hier ebenfalls in zwei Abschnitten bauen (2021 und 2022) oder alles auf einmal 2022 gemacht werden soll, wird in den nächsten Wochen entschieden.

Grundhafter Ausbau des Striegiswegs zur Tischlerei Schindler: Zur besseren Erschließung des Gewerbegebiets (Feuerwehruzufahrten der Bäckerei Groschupf bzw. Pnehage) vor allem aber der Tischlerei Schindler im Striegistal erfolgt der grundhafte Ausbau im kommenden Jahr. Der Feldweg zwischen der Bäckerei und dem Reifenhändler wird dabei als kommunale Straße ausgebaut und die Straße bis zur Tischlerei Schindler erneuert und verbreitert. Diese Maßnahme ist 2021 geplant. Die Förderung dieses Vorhabens erfolgt aus dem Fördertopf „Gemeinschaftsaufgabe Wirtschaftsförderung“ und wird mit 90% der Baukosten bezuschusst.

Ulf Schindler vom gleichnamigen Hainichener Unternehmen, welches gerade in den letzten Jahren eine enorm positive Entwicklung genommen hat, war eigens zur Übergabe des Fördermittelbescheids in die Stadt gekommen und bedankte sich beim Staatsminister persönlich. Zur Fertigstellung der Straße will Martin Dulig einen Besuch in der Tischlerei Schindler durchführen, um sich vor Ort von der Erfolgsgeschichte „made in Hainichen“ zu überzeugen.

*Bild: Falk Bernhardt, Freie Presse
Text: Dieter Greysinger*



■ Ein Baustellenbesuch im Freibad

In vollem Gang sind die Bauarbeiten zur Erneuerung unseres Hainichener Freibads. Davon konnte ich mich bei einem Baustellenbesuch am 13.10. selber überzeugen. Derzeit werden die schrägen Beckenwände zurückgebaut. Die alte Folie wurde bereits herausgenommen. Nach dem Abschluss des Rückbaus der alten Beckenwände wird der neue Beckenrand mit Beton gegossen. Die Schalung ist für Ende Oktober vorgesehen. Wollen wir hoffen, dass in nächster Zeit dazu noch milde Herbsttemperaturen herrschen.

Dieter Greysinger



■ Jährliche Wartungsarbeiten am Gellert-Denkmal und am Keller-Brunnen

Die Firma Ostmann & Hempel Restaurierung GmbH aus Wilsdruff führte am 13.10.2020 die jährlichen Wartungsarbeiten am Gellert-Denkmal sowie am Keller-Brunnen durch. Während das Gellert-Denkmal seit Ende der 1990er Jahre bereits regelmäßig gereinigt und gepflegt wurde, waren an den Reliefs des Keller-Brunnens umfangreichere Arbeiten erforderlich. Bisher führte die Firma Fuchs + Girke Bau und Denkmalpflege GmbH aus Ottendorf-Okrilla die Wartungsarbeiten aus. Im Jahr 2018 erfolgte eine erneute Vergabe der Leistungen im Anschluss an eine Beschränkte Ausschreibung an Ostmann & Hempel.

Die Reliefs zeigen Friedrich Gottlob Keller bei der Erfindung des Holzschliffs bzw. der Beobachtung von Bienen. Die Cocons der Bienen brachten Keller maßgeblich auf die Idee der Papierherstellung aus Holzschliff anstelle der vorher verwendeten Lumpen bzw. Alttextilien.

*Hartmut Stenker
Sachgebietsleiter Bauverwaltung
Bau- u. Ordnungsamt*



Aus dem Stadtgeschehen

■ Termine für Hainichener Bürgerbüro online vereinbaren

Im Hinblick auf die eingeschränkte Öffnung des Rathauses wegen dem Coronalockdown haben Sie seit Anfang November die Möglichkeit, die Besuchstermine im Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt vorab digital zu vereinbaren. Wir haben aufgrund der Kontaktbeschränkungen unser Rathaus ab 9.11. zugeschlossen, stehen aber nach wie vor den Bürgern aus Hainichen und unserer Ortsteile, sowie Striegistal (Einwohnermeldeamts- und Standesamtsangelegenheiten) sowie von Kriebstein (Standesamtsangelegenheiten) zur Verfügung. Um jedoch Ansammlungen im Wartebereich zu vermeiden, erfolgt bis auf weiteres der Einlass ins Rathaus nach vorherigem Klingeln und vorheriger Terminvereinbarung über den Hintereingang.

Das Prozedere der Terminvergabe ist sehr einfach: Sie gehen auf www.hainichen.de, öffnen die Seite „Bürgerservice“ und „Rathaus online“. Die Seite Online-Termine öffnen, den Wunschtermin suchen und ein paar persönliche

Angaben machen, schon steht der Termin. In der Regel erhalten Sie eine Bestätigung einer der dort beschäftigten Mitarbeiter mit den Angaben, welche Dinge Sie mitbringen sollen. Es lohnt sich also, vor dem Termin noch einmal in Ihren E-Mail Account zu schauen, ob sich darin eine Mail der Stadtverwaltung befindet.

Natürlich werden Besucher des Rathauses mit vorheriger online-Terminvergabe bevorzugt behandelt im Vergleich zu denjenigen, welche ohne vorherige Terminvereinbarung im Rathaus vorbeischaun.

Sollte sich diese Art der Kommunikation bewähren, werden wir perspektivisch auch Besuchstermine bei anderen Ämtern, z. B. dem Ordnungsamt, der Stadtkasse oder dem Bauamt über dieses System online ermöglichen.

Dieter Greysinger

■ Außenanlagen im Sportforum wurden am 9. Oktober feierlich ihrer Bestimmung übergeben

Mit Begriffen wie dem Wort „historisch“ sollte man nicht allzu leichtfertig umgehen. Aber der Freitag, der 9.10.2020, war sicherlich ein historischer Tag, nicht nur für den Sport und die Freizeitmöglichkeiten in Hainichen, sondern für die gesamte Gellertstadt

Nach 2 Jahren Bauzeit und insgesamt verbauten 3,253 Mio. € konnten die Außenanlagen im Sportforum ihrer Bestimmung übergeben werden. Wurde Ende August 2019 die Einweihung des Kunstrasens groß gefeiert, fiel die Feier zur Fertigstellung der Leichtathletik-C-Anlage und des Naturrasenspielfelds wegen der Corona-Einschränkungen ein Stück kleiner aus. Die Schülerinnen und Schüler unserer beiden Schulen bildeten zusammen mit weiteren Gästen einen sehr würdigen Rahmen für die Feier. Die Schulen werden künftig Hauptnutzer, gerade der Leichtathletikanlage, sein.

Teil der Feier am 9.10. war auch das „Hutfestival on tour“. Damit unterstrichen wir unsere Unterstützung der Bewerbung von Chemnitz als Europäische Kulturhauptstadt 2025. Eine Brassband aus Serbien und Artisten aus Portugal und Chile sorgten auf der 400 Meter Bahn für gute Stimmung.

Zahlreiche Ehrengäste waren trotz Werktag und nicht optimalem Wetter nach Hainichen gekommen, so Eric Braun, der neue Präsident des Kreissportbundes Mittelsachsen, Stadträte, die beteiligten Baufirmen und Architekturbüros und weitere Besucher. Natürlich auch Vertreter der Sportvereine. Mit Ines Kummer nahm die sportpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Partei „Die Grünen“ ebenfalls an der Einweihungsfeier teil.

Ein ganz besonderer Ehrengast durfte zusammen mit 2 Schülern symbolisch das Band zur Eröffnung der Leichtathletikanlage durchschneiden: Der frischgebackene Deutschen Meister über 400 Meter, Marvin Schlegel aus unserem Ortsteil Riechberg war ebenfalls ins Sportforum gekommen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern lief er die ersten 100 Meter auf der neuen Bahn und war von der Qualität der Anlage sehr angetan.

Von November 2018 bis Juli 2019 wurde der Kunstrasenplatz errichtet. Die Kosten hierfür betragen 1.040.000 €. Von November 2019 bis September 2020 folgte die Leichtathletik-C-Anlage und der Naturrasenplatz im Wertumfang von insgesamt 2.213.000 €

Die Gesamtkosten bekommen wir in etwa zu 65 % durch den Freistaat Sachsen gefördert. Ohne diese Förderung wäre dieses Bauvorhaben nicht möglich gewesen.

Was wurde nun alles im Zusammenhang mit der C-Anlage und dem Naturrasenplatz gebaut:

- 4 Kreisbogenbahnen (400 m)
- 6 Einzelbahnen für die geraden Sprint- und Hürdenstrecken
- 1 Fußball Großspielfeld mit Sicherheitszonen im Rundbahninnenraum
- 1 Hochsprunganlage
- 1 Stabhochsprunganlage
- 2 Weit- und Dreisprung Anlage
- 1 kombinierte Diskus- und Hammerwurfanlage
- 1 Speerwurfanlage
- 2 Kugelstoßtrainingsanlagen
- 1 Mehrzweckfeld für Volleyball, Basketball, und vieles mehr
- 1 Digitale Anzeigetafel
- 1 Beschallungsanlage
- 5 Gerätelager (Garagen)
- Umlaufende Barriere
- 1 Beachvolleyballfeld
- Geländeregulierung vor allem in der Aufschüttung wurde eine Zuschauer Berme integriert.

Wollen wir hoffen, dass mit der Eröffnung der Leichtathletikanlage auch diese Sportart in Hainichen wieder mehr als in den letzten Jahren in den Fokus gerückt wird.

Ein besonderer Dank gilt Andre Hoppe, Geschäftsführer der Firma ATS für die großzügige Spende über 2.500 €. Dieses Geld wurde von den Schülerinnen und Schülern der Eduard-Feldner-Grundschule im Rahmen eines Spendenlaufs für schulische Zwecke erlaufen. Organisiert hatte dies alles der Elternsprecher und Stadtrat Nils Zornstein, der gemeinsam mit Schulleiter Eric Kaltschmidt die Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen anfeuerte. Mit dem Geld soll zum Kindertag 2021 eine Überraschung für die Kinder finanziert werden.

Noch einmal vielen Dank allen, die zur Realisierung dieser tollen Anlage beigetragen haben.

Sport frei!

*Bilder: Evelyn Geisler und Dieter Greysinger
Text: Dieter Greysinger*



Aus dem Stadtgeschehen



Aus dem Stadtgeschehen

Der Hainichener Manfred Knittel erstellte ein großartiges Werk über die Hainichener Industriegeschichte zwischen 1949 und 1990



Die Bewahrung der Erinnerung an wichtige Meilensteine der Stadtgeschichte ist für eine Stadt wie Hainichen eine wichtige Sache und mir seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister auch eine Herzensangelegenheit.

So erstellen wir jedes Jahr einen Jahresrückblick-Gellertstadtboten und erwerben vom Kabeljournal/Flöha TV alljährlich eine DVD mit allen Beiträgen des Jahres.

Private Initiativen ergänzen dieses wichtige Gebiet. So haben Bürger wie Günter Neumann, Manfred Kiese, Dr. Gotthard Wolf und Thomas Kretschmann bereits Chroniken über zeitliche Epochen unserer Stadtgeschichte, die Historie der BARKAS-Werke sowie auch über unseren Ortsteil Falkenau geschrieben.

Als mir vor rund 4 Jahren der Hainichener Manfred Knittel anbot, eine Aufarbeitung der Hainichener Industriegeschichte zu DDR-Zeiten zu erstellen, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich hatte die Idee eines solchen Werkes schon lange in mir getragen. Da ich Manfred Knittel schon längere Zeit kannte und von seiner akribischen Art sehr beeindruckt war, war für mich die Gelegenheit gekommen, diesen Wunsch endlich umzusetzen.

Herausgekommen sind zwei Bücher voller spannender Fakten, reich bebildert, aber auch mit zahlreichen Berichten über vergangene Ereignisse, Produkte und Veranstaltungen. Viele Dinge, welche nach über drei Jahrzehnten bereits in Vergessenheit geraten sind, bzw. deren Zeitzeugen immer weniger werden.

Als ich im August 1990 nach Hainichen gekommen bin, gab es viele der im Buch von Manfred Knittel aufgeführten Betriebe noch. Es deutete sich aber bereits damals an, dass die meisten ehemals Volkseigenen Betriebe den Ansprüchen der neuen Zeit nicht mehr gewachsen sein werden. Die Treuhand tat damals oft ihr übriges, sodass in Hainichen Mitte der 90er Jahre ein kompletter wirtschaftlicher Neuanfang gemacht werden musste. Denn fast alle der im Buch erwähnten Betriebe waren bereits Mitte der 90er Jahre von der Bildfläche verschwunden.

Einziger positiver Ausreißer ist die Firma Kerma Verbandstoffe, die als „Letzter Mohikaner“ auch heute noch in ihrem altherwürdigen Firmenareal auf der Ziegelstraße Verbandstoffe und anderes medizinisches Material vertreibt.

Die genannten Betriebe haben gerade zu DDR-Zeiten tausenden Hainichenern, aber auch Einwohnern unserer Nachbarorte Lohn und Brot geboten.

Manche Betriebe wurden nach der Wende umgenutzt, zu Wohnungen wie auf der Gellertstraße 90, als Schule wie am Areal unseres heutigen Schulzentrums. Andere wurden abgerissen und machten Platz für Neues wie die Plüschweberei (heute LIDL), die Molkerei (heute Leinenweberhof), die Möbelwerke (heute Netto bzw. EDEKA) und weitere Gebäude. Einige Häuser wurden allerdings mit der Zeit unansehnlich bzw. eine Gefahr, weil spielende Kinder darin einen Abenteuerspielplatz sahen. So zum Beispiel die ehemalige Färberei Stöß bzw. das Saatgut. Hier legte die Stadt Hand an und riss die Häuser ab. Dieser Prozess ist noch nicht beendet, im kommenden Jahr werden wohl die ehemaligen Lederwerke auf der Feldstraße zurückgebaut werden.

Manfred Knittel hat über viele Jahre akribisch und mit großer Leidenschaft recherchiert, ist dabei regelmäßig ins Staatsarchiv und weitere Archive gefahren und hat im Ergebnis zwei großartige Bücher herausgebracht, welche gerade bei älteren Einwohnern unserer Stadt sicher so manche Erinnerung wecken. Dafür gebührt dem umtriebigen Manfred Knittel ein ganz großes Dankeschön.

Vieles wäre vergessen worden und damit auch die Lebensleistung der Beschäftigten, die oft über viele Jahrzehnte tagein tagaus dort ihrer Arbeit nachgegangen sind. Über jeden Betrieb hat Manfred Knittel Fakten und Zahlen zusammengetragen und dabei auch manch historisches Foto gefunden. Auch zahlreiche Bilder sind in den beiden Büchern zu sehen.

Beispiele der in den Büchern aufgelisteten Firmen sind:

- VEB Doppelring Lederwaren
 - VEB Technische Textilerzeugnisse Hainichen
 - VEB Schulterpolster Hainichen
 - VEB Mechanische Plüschweberei
 - Rohhaarstoff und Haartuch Weberei Großlaub
 - VEB Einlagengewebe
 - F. G Beyer Weberei
 - VEB Technische Textilien Meerane
 - Firma Hertwig
 - Färberei Stöß
 - VEB Lederfabrik Hainichen
 - Firma Gompper Maschinen GmbH
 - VEB Saatgutreinigungsmaschinen
 - VEB Separatorenbau
 - VEB Druckwerke Hainichen
 - Maschinenziegelei Egerland
 - VEB Ziegelwerke
 - VEB Möbelwerke Hainichen
 - Stadtbrauerei Hans Eichner
 - Molkereigenossenschaft Hainichen eG
- und viele mehr.

Wer Interesse hat, eines der Bücher zu erwerben, kann sich in eine Bestellliste eintragen. Pro Buch werden die Herstellungskosten in Höhe von 20 € in Rechnung gestellt, wer also die beiden Bücher erwerben will, müsste 40 € (+ ggf. anfallende Versandkosten) bezahlen. Die Bücher können ab 22.10.2020 im Gästeamt bzw. der Bibliothek eingesehen werden.

Noch einmal vielen Dank an Manfred Knittel für dieses großartige Werk, auch im Namen der unzähligen Bewohner deren Lebensgeschichte damit für die Nachwelt aufbewahrt wird.

Dieter Greysinger

Erscheinungstag

28.11.2020
12.12.2020

Redaktionsschluss

13.11.2020
30.11.2020

Beiträge können per E-Mail an
cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden.



Mehr Informationen: www.hainichen.de

Bekanntmachungen der Stadt Hainichen

■ Korrektur eines Beschlusses

Beim Ausfertigen des Beschlusses Nr. 2465 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Abstimmungsergebnis zum Beschluss wurde in der letzten Ausgabe des Amtsblattes falsch zugeordnet.

Beschluss Nr. 2465 16.09.2020
Vorlage Nr. 4159
Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2015

Der Stadtrat der Stadt Hainichen beschließt, den vorliegenden Jahresabschluss zum Stand 31. 12. 2015 mit einer Bilanzsumme von 75.624.901,27 Euro festzustellen.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
 Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
 (2 Sitze AfD nicht besetzt)
 davon anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 15

■ In der 13. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30. September 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 234/20 30.09.2020
Vorlage Nr. 4162

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt

Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf/Falkenau in Höhe von 600,00 EUR für ein Festzelt der Ortschaft Gersdorf/Falkenau zu Gunsten des Produktes 28100401 (Feste/Veranstaltungen) an.

Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende von Herrn Norbert Ziegler in Höhe von 150,00 EUR für die Vogelvoliere im Stadtpark zu Gunsten des Produktes 55100100 (Stadtpark) an.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8
 davon anwesend: 8
 Ja-Stimmen: 8

Beschluss Nr. 235/20 30.09.2020
Vorlage Nr. 4163

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelwert nicht mehr als 100,00 EUR betragen

Der Verwaltungsausschuss nimmt die im Zeitraum 10.06.2020 bis 15.09.2020 eingegangenen Geldspenden in Höhe von 40,00 EUR an und stimmt der Verwendung sowie der Buchung in dem Produkt 28100303 (Dorfgemeinschaftshaus Schlegel) zu.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8
 davon anwesend: 8
 Ja-Stimmen: 8

■ In der 11. Sitzung des Technischen Ausschusses am 07. Oktober 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 993/20 07.10.2020
Vorlage Nr. 4171

Antrag auf Vorbescheid nach §75 Sächsische Bauordnung (SächsBO) für das Flurstück-Nr. 38 a der Gemarkung Ottendorf, Obere Mittelstraße

Die Stadt Hainichen erteilt gemäß §36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum vorgelegten Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienhauses (1 ½ Geschosse) mit einer Doppelgarage auf einer Teilfläche des Flurstücks-Nr. 38a der Gemarkung Ottendorf (Mittelstraße 11, Zufahrt von der Oberen Mittelstraße).

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
 davon anwesend: 7
 Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 994/20 07.10.2020
Vorlage Nr. 4172

Lärmaktionsplanung gemäß §47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) - Lärmaktionsplan der Stadt Hainichen

- Der Lärmaktionsplan der Stadt Hainichen vom 2. März 2020 wird beschlossen.
- Von den drei während der öffentlichen Auslegung im Zeitraum vom 25. Mai 2020 bis einschließlich 25. Juni 2020 eingegangenen Einwendungen wird Kenntnis genommen.
- Die unter der lfd. Nummer 4c) des Lärmaktionsplanes der Stadt Hainichen aufgeführten langfristigen Strategien zum Schutz vor Umgebungslärm sind von der Verwaltung umzusetzen. Der Technische Ausschuss ist davon zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
 davon anwesend: 7
 Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 995/20 07.10.2020
Vorlage Nr. 4174

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Mehrkosten energetische Sanierung Lehrschwimmhalle

- Der Technische Ausschuss bestätigt den 1. Nachtrag der Fa. Bau-Schulze aus Lichtenau zur energetischen Sanierung der Lehrschwimmhalle zum Los 4- Innendämmung/ Spanndecke in Höhe von 23.732,32 Euro.
- Der Technische Ausschuss stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für die energetische Sanierung der Lehrschwimmhalle mit Auszahlungen in Höhe von voraussichtlich 288.000 Euro und Einzahlungen in Höhe von voraussichtlich 191.500 Euro zu.
- Die Deckung des zusätzlich erforderlichen Eigenanteils in Höhe von 6.000 Euro erfolgt gemäß Anlage 1 aus dem Budget für die Unterhaltung der camera obscura.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
 davon anwesend: 7
 Ja-Stimmen: 7

■ In der 13. Sitzung des Stadtrates am 14. Oktober 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2467 14.10.2020
Vorlage Nr. 4175

Bestätigung Mitarbeit in der Region Klosterbezirk Altzella und der Mitgliedschaft im Verein „Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.“ ab 01. Januar 2021

Die Stadt Hainichen bestätigt ihre Mitgliedschaft in der Region Klosterbezirk Altzella und im Verein „Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.“. Die Gebietskulisse behält ihre Gültigkeit.

Die Stadt/Gemeinde beteiligt sich im Zeitraum ab 2021 an der Umsetzung, Fortschreibung und Weiterentwicklung der LEADER Entwicklungsstrategie.

Zur Finanzierung bleibt der Beitrag in Höhe von 1€/Einwohner erhalten. Als Basis wird der Stand 30. 06. 2020 (statistisches Landesamt) gewählt.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
 Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
 (2 Sitze AfD nicht besetzt)
 davon anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 15

Beschluss Nr. 2468 14.10.2020
Vorlage Nr. 4157; 2. Fassung

Beschluss zu einem privatrechtlichen Vertrag mit dem SFS Gebäudeservice

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem vorliegenden Dienstleistungsvertrag zur Umsetzung als Vertrag mit dem SFS Gebäudeservice zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Vertrag mit dem SFS Gebäudeservice zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:
 (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
 Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
 (2 Sitze AfD nicht besetzt)
 davon anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 12
 Stimmenthaltungen: 2
 Befangenheit: 1

Beschluss Nr. 2469 14.10.2020
Vorlage Nr. 4158; 2. Fassung

Beschluss zu einem privatrechtlichen Vertrag mit der Veranstaltungsagentur „Partyquerbeet“ und der „Allround Agentur“

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem vorliegenden Dienstleistungsvertrag zur Umsetzung als Vertrag mit der Veranstaltungsagentur „Partyquerbeet“ und der „Allround Agentur“ zu. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Vertrag mit der Veranstaltungsagentur „Partyquerbeet“ und der „Allround Agentur“ zu unterzeichnen.

Bekanntmachungen der Stadt Hainichen

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	12
Stimmenthaltungen:	3

Beschluss Nr. 2470 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4161

Verkauf eines Grundstückes

Der Stadtrat Hainichen stimmt dem Verkauf der Grundstücke Flurstücke 158/4, 158/5, 158/6, 158/7, 158/9 der Gemarkung Hainichen zu einem Preis von 11.693,07 € zu.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15

Beschluss Nr. 2471 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4164

Fortführung der Budgets für die Ortsteile

- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die mit Beschluss Nr. 2303 vom 22.08.2018 festgelegten Budgets i.H.v. 20.000 € für die Ortsteile und 50.000 € für die Stadt auch nach Auslaufen der Landesförderung unter den bisherigen Bedingungen unbefristet fortzuführen. Die entsprechenden Mittel sind mit der Haushaltsplanerstellung 2021 einzustellen und jährlich fortzuführen.
- Der Bürgermeister wird beauftragt, nach Bestätigung des jeweiligen Haushaltsplans durch die Rechtsaufsichtsbehörde, im Benehmen mit dem VWA, dem Stadtrat einen Vorschlag zur Verwendung des Budgets Stadt (50.000 €) zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Die Verwendung der Budgets soll dazu dienen, die Attraktivität der Stadt und ihrer Ortsteile zu steigern, das Zusammenleben zu fördern und das Wohlbefinden zu erhöhen. Die Mittel sollen Investitionen, kulturelle Zwecke und sonstige Maßnahmen ermöglichen, um die vorgenannten Ziele zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	3

Beschluss Nr. 2472 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4168

Vergabe von Lieferleistungen - Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe eines Auftrages auf Grund besonderer Dringlichkeit, Soforthilfe - Zuschuss „Schule“ (Mobile Endgeräte)

- Der Stadtrat beschließt, den Bürgermeister zur Vergabe der Lieferleistung zur Maßnahme

Soforthilfe-Zuschuss „Schule“ (Mobile Endgeräte) zu ermächtigen.

- Der Bürgermeister erstattet dem Stadtrat zur Sitzung am 17. 11. 2020 Bericht über die getätigte Vergabe.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15

Beschluss Nr. 2473 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4169

Verkauf eines Grundstückes

Die Stadt Hainichen verkauft das Flurstück 168/21 der Gemarkung Falkenau an Angela und Jörg Breitenstein, Chemnitzer Straße 8, 09661 Hainichen zu einem Preis von 22.000,00 € zzgl. Grunderwerbsnebenkosten.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15

Beschluss Nr. 2474 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4170

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für Aufwendungen im Haushaltsjahr 2016

Der Stadtrat stimmt dem außerplanmäßigen Aufwand für die Abbruchkosten eines ehemaligen Fabrikgebäudes auf dem Flurstück 682/2 - Eduard-Feldner-Grundschule - im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 126.000,00 € zu.

Damit wird ein Buchungsfehler im Haushalt 2016 zur Vorbereitung des Jahresabschlusses 2016 korrigiert.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15

Beschluss Nr. 2475 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4173

Ausbau des Striegisweges und Schaffung einer Verbindung zwischen Kastanienring und Striegisweg

- Gemäß Vorplanung des Büros LAI- Liebold Architekten & Ingenieure Hainichen belaufen sich die Kosten für den Ausbau des Striegisweges und zur Schaffung einer Verbindung zwischen Kastanienring und Striegisweg auf 890.830,00 €.
- Bau- und Planungskosten in Höhe von 872.199,00 € werden in die Haushaltsplanung des Jahres 2021 aufgenommen.
- Für das laufende Jahr 2020 wird eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 18.631,14 € für Planungsleistungen zugestimmt.
- Bei dem Fördersatz von 90,0% beläuft sich der Eigenanteil der Stadt Hainichen auf 89.090,00 €.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15

Beschluss Nr. 2476 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4176

Aufnahme der Kindertagespflege (Tagesmutter Frau Andrea Rühle) in den Bedarfsplan der Stadt Hainichen.

Der Stadtrat der Stadt Hainichen beschließt die Aufnahme der Kindertagespflege (Tagesmutter Frau Andrea Rühle) in den Bedarfsplan der Stadt Hainichen ab Januar 2021.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15

■ In der 14. Sitzung des Stadtrates am 14. Oktober 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2478 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4180

Zweckvereinbarung mit dem LRA nach § 49 Straßenverkehrsordnung, sofern diese den fließenden Verkehr betreffen

Der Stadtrat beschließt die Zustimmung zur Zweckvereinbarung zur Übertragung der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 49 Straßenverkehrsordnung, sofern diese den fließenden Verkehr betreffen, einschließlich der erforderlichen Nachermittlungen.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	3

Beschluss Nr. 2479 **14.10.2020**

Vorlage Nr. 4181

Zweckvereinbarung mit dem LRA über Verkehrsrechtliche Anordnungen und Ausnahmegenehmigungen

Der Stadtrat beschließt die Zustimmung zur Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben im Bereich des Erlaubnisverfahrens für den Großraum- und Schwerverkehr sowie verkehrsrechtliche Anordnungen und Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt)	16 + 1
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	3

Mitteilungen der Stadt Hainichen

■ **Standesamtliche Nachrichten****Trauungen**

20.10.2020 Mathias Mende & Kathrin Haase, wohnhaft in Hainichen
 30.10.2020 Martin Spitzhirn & Duong Thi Thu Hien,
 wohnhaft in Hainichen, OT Schlegel

Geburten

25.09.2020 Mattheo Gabel, wohnhaft in Hainichen, OT Eulendorf
 09.10.2020 Ben Veit Kiecke, wohnhaft in Hainichen
 16.10.2020 Carla Agnes Matthes, wohnhaft in Hainichen
 22.10.2020 Enno Halfarth, wohnhaft in Hainichen
 25.10.2020 Lilli Melinda Kirchner, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

11.10.2020 Wolfgang Bang, geb. 1937, Hainichen OT Bockendorf
 12.10.2020 Christa Kretzschmar, geb. 1937
 14.10.2020 Lieselotte Leutert, geb. 1928
 15.10.2020 Gottfried Seidel, geb. 1929, Hainichen
 22.10.2020 Wolfgang Heym, geb. 1946, Hainichen

■ **Sitzungstermine****Sitzung des Stadtrates**

Mittwoch, den 16.12.2020

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Die gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte wird verschoben:

NEU: Donnerstag, den 10.12.2020

Cunnersdorf
 Eulendorf
 Gersdorf-Falkenau
 Riechberg-Siegfried
 Schlegel

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Aus unseren Kindertagesstätten

■ **Baumeister unter sich!
Papa-Kind-Übernachtung im Kindergarten Springbrunnen**

Der Infolyer zum ersten Papa-Kind-Projekt mit Übernachtung im christlichen Kindergarten Springbrunnen hatte verheißungsvoll geklungen: „Karton-Stadt: Wir wollen zusammen Großes vollbringen. Nach dem Wochenende waren sich alle Beteiligten einig: Die Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Große Freude bei Alt und Jung, viele Stunden intensive, beziehungsfördernde Papa-Kind-Zeit und schließlich eine Fülle schöner, teilweise mannshoher Gebäude, allesamt aus handelsüblichen Pappkartons gebaut.

Marcus Seewald und Thomas Friedemann, zwei Väter von Springbrunnen-Kindern, hatten das Projekt gemeinsam mit Anja Hübler entwickelt und, unterstützt durch weitere Helferinnen hinter den Kulissen, für perfekte Arbeitsbedingungen gesorgt.

Am Freitagabend planten zunächst zehn motivierte (Groß)Papa-Kind-Teams ganz individuell „ihre Projekte“. Nach einem zünftigen Lagerfeuer und unterschiedlich vielen Stunden Nachtschlaf (O-Ton einer abholenden Mutter zu ihrem Mann „Du siehst ein bisschen geschafft aus, mein Lieber“) wurde dann Samstagvormittag geschnitten, geheftet, geklebt und bemalt; stundenlang, mit großer Begeisterung und Ausdauer. Und natürlich gab es auch etwas zu essen.

Samstagmittag dann die große gemeinsame Präsentation: Eine beeindruckende Stadt aus Kirchen, Ritterburgen, Wohnhäusern und Türmen. Mal filigrane Kleinarbeit zum Anschauen und Bestaunen, mal eher robust angelegte Spielhäuser, zum Beklettern und Bewohnen. Zehn Projekte, so verschiedenen wie die Menschen, die sie gestaltet hatten - und allesamt toll, das meinten schließlich auch die Geschwister und Mütter, als sie ihre Lieben in Empfang nahmen.

Alle Beteiligten hatten viel Spaß – zu Zweit und auch als gesamte Gruppe. Letztere hätte sogar problemlos noch deutlich größer sein können, wenn nicht die aktuellen Umstände eine Kapazitätsgrenze erfordert hätten.

So vereint diejenigen, die diesmal nur auf einer Warteliste gelandet waren, mit den aktiven Teilnehmern eine gemeinsame Hoffnung. Diese formulierte einer der Väter nach dem Wochenende so: „Eine tolle Aktion, die man unbedingt bald wiederholen sollte“. Dass die Kinder gleicher Meinung waren und sind, muss an dieser Stelle nicht extra erwähnt werden. Schon deshalb, weil die meisten Bauwerke inzwischen die heimischen Wohnungen zieren.

Ein ganz großes Dankeschön allen, die dieses Wochenende mit großem Einsatz möglich gemacht haben. Es hat sich wirklich gelohnt!

Text und Foto: Springbrunnen e.V.



Aktuelles der Feuerwehren

■ **Feuerwehreinsätze**

07.10.2020

BMA (Brandmeldelanlage) – Stadtgebiet
 Feuerwehr: Hainichen, Gersdorf, Schlegel

13.10.2020

B1 PKW Brand – Stadtgebiet
 Feuerwehr: Hainichen, Gersdorf, Cunnersdorf

14.10.2020

auslaufende Betriebsmittel – Bundesautobahn 4
 Feuerwehr: Hainichen, Schlegel

16.10.2020

B2 Wohnungsbrand – Bockendorf
 Feuerwehr: Bockendorf, Cunnersdorf, Eulendorf

27.10.2020

BMA (Brandmeldeanlage) – Stadtgebiet
 Feuerwehr: Hainichen

27.10.2020

BMA (Brandmeldeanlage) – Stadtgebiet
 Feuerwehr: Hainichen

Geburtstage



■ 95. Geburtstag von Walter Schluttig aus Hainichen am 8.10.2020

Walter Schluttig aus Hainichen ist viertältester männlicher Bewohner unserer Stadt. Am 8.10.2020 konnte der Senior seinen 95. Geburtstag im Kreise der Familie feiern. Glückwünsche überbrachten an diesem Tag neben Familienmitgliedern und Verwandten auch der Hainichener Bürgermeister, der die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung übermittelte. Geboren in Frankenberg zog Walter Schluttig Ende der 80er Jahre nach Hainichen. Zeitlebens war er im Bauhandwerk als Maurer beschäftigt. Bei zahlreichen größeren Bauvorhaben war er mit dabei, so bei der Errichtung des heutigen HELIOS-Klinikum in Aue (früheres WISMUT-Krankenhaus). Sein Interesse gilt dem Fußball, auch den Fernseher schaltet er regelmäßig ein.

Walter Schluttig dürfte einer der letzten lebenden Mitbürger unserer Stadt sein, der noch in den 2. Weltkrieg ziehen musste. Im Alter von 17 Jahren erhielt er den Einberufungsbefehl. Zum Ende des Kriegs geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Dort war er zunächst in Konstanz am Schwarzen Meer, später in Odessa interniert. Als Maurer musste er in den 40er Jahren mithelfen, die zerstörte Infrastruktur, unter anderem die dortigen Häfen, wieder aufzubauen. Wir gratulieren Walter Schluttig auch von dieser Stelle ganz herzlich zu seinem 95. Geburtstag und wünschen ihm vor allem viel Gesundheit.

Dieter Greysinger

■ 90. Geburtstag von Alice Groth aus Hainichen am 2.11.2020

Im November 1930 erblickte Alice Groth in der Bukowina das Licht der Welt. Sie zählte damals zur Bevölkerungsgruppe der sogenannten Buchenlanddeutschen, die bis 1940 in diesem Teil des damaligen Rumäniens lebte. Ihr Geburtsort liegt heute in der Ukraine. Als Kind siedelte sie mit ihren Eltern nach Oberschlesien um. Die Eltern betrieben in der Folgezeit in der Nähe von Tschenstochau eine Gaststätte. Aber auch dieses Glück währte nur kurz. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs hieß es erneut die Koffer packen. Schließlich landete man in Cunnersdorf. Dieser Ort sollte für Jahrzehnte die Heimat von Alice Groth bleiben.

Drei Jahrzehnte arbeitete sie in der Gemeindeverwaltung Cunnersdorf und hat dabei insgesamt 7 Bürgermeister als Chefs gehabt. Vorübergehend half sie in den 50er Jahren auch einmal für mehrere Monate im Hainichener Rathaus aus. Längere Zeit lebte Frau Groth in einer Wohnung der Thomas-Müntzer-Siedlung, hielt aber auch während dieser Zeit engen Kontakt nach Cunnersdorf und besuchte dort regelmäßig die Veranstaltungen des dortigen Seniorenclubs. Heute wohnt Alice Groth im Betreuten Wohnen im Goldenen Löwen und genießt vom Balkon ihrer



Wohnung einen schönen Blick auf Spülgasse und Rahmenberg. Trotz ihres biblischen Alters ist Frau Groth körperlich und geistig nach wie vor sehr rege. Besonders freut sie sich immer auf den Gellertstadt-Boten, den sie „von vorne nach hinten und von hinten nach vorne“ studiert. Auch auf dem Wochenmarkt sieht man Alice Groth regelmäßig.

Zu den Nachkommen von Frau Groth zählen zwei Söhne, drei Enkel und vier Urenkel. Leider mussten die von langer Hand geplanten Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag aufgrund der pandemiebedingten Regelungen ausfallen. Sie sollen nach Ende der Einschränkungen nachgeholt werden. Das Telefon stand aber am Tag des 90. Geburtstags nicht still. Der Bürgermeister besuchte Frau Groth an ihrem Geburtstag und übermittelte die Glückwünsche von Stadtverwaltung und Stadtrat.

Wir wünschen Alice Groth viele weitere Jahre bei guter Gesundheit und gratulieren auch im Gellertstadt-Boten noch einmal ganz herzlich zum 90. Geburtstag.

Dieter Greysinger

Firmenjubiläen

■ 25 Jahre Apotheke am Bahnhof in Hainichen am 10.10.2020

Im Oktober 1995 eröffnete Jörg Mehlhorn im Gebäude der ehemaligen Bauernbank am Bahnhofplatz die „Apotheke am Bahnhof“. Kurz vorher hatte er sein Studium als Apotheker erfolgreich beendet und war über ein Inserat in der Apothekerzeitung auf den Standort Hainichen aufmerksam geworden. Jörg Mehlhorn wohnte seinerzeit in Limbach-Oberfrohna, daher war ihm Hainichen nicht fremd. Vom damaligen Team sind zusammen mit Jörg Mehlhorn zwei Kolleginnen bis heute mit dabei, sie konnten in diesen Tagen ihr 25jähriges Betriebsjubiläum feiern. Eine weitere Kollegin ging letztes Jahr in den Ruhestand. Die Beständigkeit ist sicherlich auch ein Indiz für ein angenehmes und gutes Betriebsklima. In den letzten zweieinhalb Jahrzehnten ist die Apotheke am Bahnhof ein fester Bestandteil der medizinischen Versorgung in unserer Stadt geworden. Mit den ortsansässigen Arztpraxen pflegt man eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und der Kreis der Stammkunden ist über die Jahre ebenfalls gewachsen. Während der Bauarbeiten an der Ernst-Thälmann-Straße/am Bahnhofplatz vor etwas über 10 Jahren, musste die Apotheke eine schwere Zeit überstehen. Dass man mit dem Auto über mehrere Monate nicht erreichbar war, merkte man seinerzeit an den Umsätzen. Aber das ist lange vorbei und hatte sich schnell wieder „eingerenkt“. Auch die Coronazeit hat man bisher sehr gut gemeistert und so blicken Jörg Mehlhorn und sein Team erwartungsvoll auf die vor ihnen liegende Zeit. Ich besuchte die Apotheke am Bahnhof am 10.10. und überbrachte die Glückwünsche von Stadtverwaltung und Stadtrat.

Dieter Greysinger



Firmenjubiläen

■ 15 jähriges Jubiläum des Blumenhofs Ines Thümer am 22.9.2020

Fast auf den Tag halb so lang wie die am 1.10.1990 aus der GPG Chrysantheme herausgelösten Blumenläden „Blumen am Markt“ und „Blumenparadies Wittich/Schuricht“ gibt es den Blumenhof von Ines Thümer auf der Gerichtsstraße, welcher 2005 eröffnet wurde.

Ines Thümer hat ebenfalls bei der GPG Chrysantheme gelernt und die einzelnen Stationen der Ausbildung vor allem im damaligen Karl-Marx Stadt durchlaufen.

2005 war es dann soweit. Die Garage, in welcher der Großvater von Ines Thümer bis in den 40er Jahren ein Fuhrgeschäft hatte, wurde abgerissen und es entstand ein moderner Laden mit großzügiger Freifläche auf der auch geparkt werden kann.

Besonders stolz ist Frau Thümer auf die zahlreichen Stammkunden, einige kommen sogar von außerhalb in den Blumenhof. Besonders gerne stattet sie bei Familienfeiern die Festtafel aus.

Ich besuchte Frau Thümer zum 15jährigen Jubiläum und übermittelte die Glückwünsche von Stadtverwaltung und Stadtrat.

Dieter Greysinger



Vereine und Verbände

■ Jahreshauptversammlung des Hainichener FV Blau Gelb am 16.10.2020



Mit 173 Mitgliedern zählt der Hainichener FV Blau Gelb zu den größten Vereinen in unserer Stadt. Nur der SV Motor Hainichen und der ATV Hainichen zählen noch mehr Mitglieder.

74 der HFV Mitglieder sind dabei jünger als 14 Jahre: Ein Indiz, dass der Fußballverein der Gellertstadt gerade im Nachwuchsbereich gut aufgestellt ist. Die Achillesferse ist dagegen der Jugendbereich, nur 27 Personen, die dem HFV angehören, sind 15 bis 21 Jahre alt.

Präsident Thomas Schumann konnte zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Wintergarten rund 30 Mitglieder des Vereins begrüßen. Auch der Hainichener Bürgermeister zählte zeitweise zu den Gästen. Er ging in seinem Grußwort auf die großen baulichen Maßnahmen an der Pflaumenallee in den letzten 2 Jahren ein:

Nachdem Ende August 2019 das neu errichtete Kunstrasenspielfeld eingeweiht worden war, folgte genau eine Woche vor der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Freigabe des Naturrasenspielfeldes, welches im Rahmen der Baumaßnahme der Errichtung einer Leichtathletik C Anlage neu konzipiert und gebaut wurde.

Die erste Mannschaft belegte zum Zeitpunkt des coronabedingten Abbruchs der Saison 2019/20 einen hinteren Mittelfeldplatz in der Mittelsachsenliga. Das Saisonziel Klassenerhalt wäre wohl auch ohne Saisonabbruch geschafft worden. Nicht zufrieden zeigte sich Thomas Schumann mit dem diesjährigen Saisonauftakt, die ersten vier Spiele verliefen sieglos und man holte dabei nur einen Punkt. Allerdings war hier auch eine ganze Menge Pech mit dabei. Mit Blick auf die nächsten Gegner auf dem Spielplan zeigte sich Schumann zuversichtlich, bald wieder erfolgreicher zu sein.

Die 2. Männermannschaft ist aktuell mit 7 Punkten aus den ersten 4 Spielen ordentlich in die neue Runde gestartet. Die Damen, welche eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Dittersbach haben, liegen derzeit auf einem Mittelfeldplatz in der Tabelle.

Besonders positiv erwähnte Thomas Schumann in seinem Rechenschaftsbericht die Arbeit und das Engagement der Nachwuchstrainer. Steve Mende, der die F-Jugend betreut, hat dabei einen solch guten Zuspruch bekommen, dass man aktuell sogar zwei Mannschaften im laufenden Spielbetrieb stellt. Die F1 steht aktuell mit 9 von 12 möglichen Punkten auf Rang 3 der Tabelle. Die E-Jugend spielt in der Kreisliga und hat es dabei oft mit hochkarätigen



Gegnern zu tun. Dennoch schlägt man sich wacker und belegt aktuell einen Mittelfeldplatz. Schumann bedankte sich bei den Betreuern Kevin Hoffmann und Danny Schlosske für ihr Engagement.

Turbulente Zeiten liegen hinter der D-Jugend. Nachdem der bisherige Trainer nach der Coronapause seine Tätigkeit nicht wieder aufgenommen hat, sprang „Hans Dampf in allen Gassen“ Martin „Dittscher“ Dittrich ein und trainiert die D-Jugend seit einigen Monaten.

Die B-Jugend wird von Dirk Winkler gecoacht. Unterstützung erfährt dieser durch Matthias Voigt und Sebastian Schulze. Der für die B-Jugend in der vergangenen Saison noch sehr junge Kader musste in der Spielrunde 2019/2020 gegen manchen Gegner, dessen Spieler dem HFV körperlich überlegen waren, Lehrgeld bezahlen, welches sich aber in der aktuellen Saison auszahlt. Nach 4 Spielen haben die Jungs von Dirk Winkler bereits 5 Punkte auf dem Konto. Bei der B-Jugend ist der HFV eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Dittersbach eingegangen.

Auch die A-Jugend hat eine Spielgemeinschaft, nämlich mit den beiden Nachbarvereinen aus Dittersbach und Rossau. Das Team, welches von Jens Lange trainiert wird, steht aktuell in der Mittelsachsenliga auf Rang 4 (von 11). Hier setzt man große Hoffnung auf Nachwuchs für die 1. Männermannschaft.

Sehr rege ist nach wie vor die Alte Herren Mannschaft. Hier sind die beiden Recken Steffan Metzner und Hans-Peter Fröhlich, die regelmäßig für die AH die Fußballschuhe schnüren, fast doppelt so alt, wie mancher Mitspieler, der gerade erst neu bei den Alten Herren ist.

Einen Wachwechsel gab es bei den anschließenden Wahlen bei der Position des Präsidenten des HFV: Mit Daniel Krause leitet ein langjähriges aktives Vereinsmitglied und Spieler der 1. Männermannschaft ab sofort die Geschicke des Vereins. Ebenfalls in den Vorstand wurden gewählt: Hans Peter Fröhlich, Carsten Gwosdek, Toni Schulze, Sebastian Schulze, Martin Dittrich und Frank Schröder.

Der Revisionskommission gehören Steffen Gudde, Ronny Gudde und Dieter Ettl an, im Ehrenrat sitzen künftig Jörg Rothe, Ingold Siegel und Andreas Peter.

Dieter Greysinger

Vereine und Verbände

■ B-Jugend des Hainichener FV auch nach drei Spieltagen noch ungeschlagen

Einen erfreulichen Saisonauftakt kann die B-Jugend des Hainichener FV Blau Gelb (welche eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Dittersbach hat) für sich verzeichnen.

Nach drei Spieltagen ist das von Dirk Winkler betreute Team immer noch ungeschlagen. Bei einem Spiel Rückstand als die Konkurrenz ist nach wie vor Tuchfühlung zur Tabellenspitze vorhanden.

Neben zwei (auswärts) Unentschieden steht ein 8:0 Heimsieg gegen die Mannschaft aus Großwaltersdorf/Eppendorf/Leubsdorf zu Buche.

Dabei kam der neue Spielball zum Einsatz, den Jirko Bayer von der Pension Brauhofstube in Hainichen am 23.9. der Mannschaft übergeben hatte.

Das gesamte Team der B-Jugend des Hainichener FV bedankt sich für die Ballspende.

Dirk Winkler
Trainer



■ Information der Jagdgenossenschaft „Bockendorf-Eulendorf“

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft „Bockendorf - Eulendorf“ hat entschieden, die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2019/2020 aufgrund der aktuellen Situation erst 2021 zu einem möglichen Zeitpunkt in Verbindung mit Geschäftsjahr 2020/2021 durchzuführen.

Sandig, Jagdvorsteher

■ Der Verband der Kleingärtner Hainichen e. V. informiert

Die diesjährige Mitgliederversammlung verschiebt sich auf Grund der aktuellen Lage in das Jahr 2021.

Ein genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

K. Rommel-E., H. Dietze
Vorstand Verband der Kleingärtner Hainichen e. V.

■ Deutsches Rotes Kreuz – Blutspende



Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht: am **Donnerstag, dem 19.11.2020** in **Hainichen – DRK-Kreisgeschäftsstelle, Feldstr. 6** von **15:00 bis 19:00 Uhr**.

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bittet derzeit alle Spenderinnen und Spender darum, sich vorab einen Termin für die Blutspende am Wunschterminort zu reservieren. Dies dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Die Reservierung kann über die Terminsuche auf der Website www.blutspende-nordost.de oder auch telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen. Dort erhält man auch weitere Informationen zum Thema Blutspende.

Anzeige(n)

Wir wünschen
einen schönen Herbst!

Informationen

■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

■ Öffnungszeiten

Bis 30.11.20 geschlossen, voraussichtlich ab 1.12. wieder: Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Bitte beachten Sie die aktuellen, sächsischen Corona-Schutzvorschriften und die Empfehlung, einen Nase-Mundschutz zu tragen. Die Ausstellungsräume können nur mit eingeschränkter, für jeden Raum festgelegter Personenzahl zugleich besucht werden.



© Frieder Wegert: Birke am Hang, Öl, um 1950

■ bis 10. Januar 2021 verlängert

„Realität und Mystik“ – 125. Geburtstag von Frieder Wegert (1895-1980).

Malerei aus mehreren Jahrzehnten aus den privaten Sammlungen von Ulrich Krieger und Elias Wegert.

■ Führungen in der Sonderausstellung

Neue Termine werden ab Anfang Dezember festgelegt.

■ Veranstaltungen im Dezember – Was geht?

»Geschichten von Großen und Kleinen«. Deutsche Animationsfilme von 2006 bis 2019, geplant am 2.12.20, oder »Freispiel«, geplant am

28.12.20. Wir versuchen darüberhinaus um Weihnachten zusätzliche Kreativangebote anzubieten. Bitte informieren Sie sich bitte auf unserer Museumswebseite unter Museum > Veranstaltungen.

■ Kosmische Landschaften

so bezeichnete es Frieder Wegert, wenn er Blüten und Blätter überdimensional ins Bild setzte und neuartige Ansichten schuf. In den Ferien haben Kinder und Erwachsene gesammelte Blätter abgerieben und Szenen kreiert.



© Beispiele von Moritz, Lukas, Klara und Gustav

■ Kabinettausstellung

25. Oktober 2020 bis 11. April 2021

Küssen verboten! Frösche in der Fabel.

Arbeiten von Wilhelm Höpfer, Walther Klemm, Klaus Magnus, Werner Schinko und Otto Schubert.

■ Webschule, Albertstraße 1

■ SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

■ Jahresausstellung verlängert bis 25.07.2021

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet.

Besonderer Dank gilt Arnim Schirmer und Christian Zwinzsch.

Über Angebote während der Ausstellungsdauer informieren wir rechtzeitig.

■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch	13.00-18.00 Uhr
Donnerstag	10.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Freitag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	09.00-11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076
bibliothek@hainichen.de
Internet: www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 15.00 Uhr
Freitag	09.00 – 15.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 037207 656209
e.-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

■ Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1 • 09661 Hainichen • Tel. 037207 60-170 • Fax 037207 60-112 • Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

■ Bürgerbüro

Montag und Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

■ Fachabteilungen

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr	
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und	13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und	13.00 bis 18.00 Uhr

Sonstiges

■ Gelungener Auftakt zur Vortragsreihe in der Firma Naturbrennstoffe Hainichen

"Vorhang auf, Herr Kreskowsky" hieß es am 6.10.2020 erstmals in den Verkaufsräumen der Firma Naturbrennstoffe in Hainichen.

Mehr als 50 Zuhörer waren gekommen, um sich auf eine Reise "Kreuz und Quer durch Mittelsachsen" entführen zu lassen. Alte Stadtansichten, die Geschichte des Waldheimer Gefängnisses vom Jagdschloss über Kloster bis hin zur Justizvollzugsanstalt und auch die ehemalige Kirche hinter dem Hainichener Rathaus gaben Geheimnisse frei.

Auf gewohnt humorvolle Weise erzählte Kreskowsky, seines Zeichens ehrenamtlicher Denkmalpfleger des Landkreises Mittelsachsen, Geschichte und Geschichten. So komme es mindestens ein Mal im Quartal vor, dass er an der Rochsburg auf Gruppen oder Hochzeitsgesellschaften wartet und diese nicht kommen, weil sie stattdessen zum Schloss Rochlitz gefahren sind. "Das saß das Brautpaar schon mehrmals ohne Gäste da und man möge sich gar nicht ausmalen was einer Braut so alles für Bedenken kommen, während sie so wartet", so Kreskowsky.

Sein Vortrag sollte die Zuhörer davon überzeugen, dass es keiner langen Reisen bedarf, um Außergewöhnliches zu entdecken. "Wir haben so viel vor der eigenen Haustür. Zur Basilika in Wechselburg kommen Touristen sogar extra aus über 1000 Kilometern Entfernung angereist, weil sie so einzigartig ist", erklärte der geschichtsbeflissene Vortragsreisende, der in vielen historischen Gemäuern wie der Burg Mildenstein, dem Museum alte Pfarrhäuser und unzähligen Burgen und Schlössern ein und aus geht und deren Geschichte bestens kennt und zu erzählen weiß.

Zu Beginn des Vortrages hatte Thomas Kretschmann, Inhaber der Firma Naturbrennstoffe und Mitinitiator der Vortragsreihe, die Gäste durch das Spendenlager geführt und Einblicke in die Hilfstransporte des Vereins Communitas gegeben. Bis zu fünf Hilfstransporte sendet der Verein pro Jahr nach Litauen und in die Ukraine. Rund 6500 Euro Spenden werden dafür jährlich benötigt, um die Transportkosten zu begleichen. Um mehr als 300

Euro konnten die Zuhörer des Vortrags mit ihrer Spende am Ende der Veranstaltung die Transportkasse auffüllen.

Die Vortragsreihe soll fortgesetzt werden, sobald die derzeitige Situation es zulässt. Es wird jedoch um Spenden gebeten. Die Annahme von Sachspenden findet weiterhin jeden Samstag von 9 bis 11 Uhr im Hainichener Spendenlager bei der Firma Naturbrennstoffe, Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung 27a, statt. Geldspenden können ebenfalls dort abgegeben oder auf das Spendenkonto des Vereins Communitas bei der Sparkasse Mittelsachsen, IBAN DE54 8705 2000 3330 0100 01, überwiesen werden

Thomas Kretschmann, Firma Naturbrennstoffe



■ Erfolgreiche Fortbildung der Hainichener Kitas am 1.10.2020 durchgeführt



60 ErzieherInnen und PädagogInnen der Hainichener Kitas waren Anfang Oktober zu einer Fortbildung im Haus der Vereine in Hainichen (HKK) zusammengekommen. Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam von den Hainichener Kita-LeiterInnen unter Federführung von Anja Hübler, Koordinatorin für Eltern-Kind-Angebote im Kindergarten Springbrunnen und Koordinatorin für Familienbildung in Hainichen.

Zum Thema „Kinder im Umgang mit Trennung, Trauer und Verlust begleiten“ referierten Katrin Kroll, Psychotherapeutin aus Jena, und Tobias Hanitzsch, Theologe und Trauerbegleiter aus Dresden. Mit ihrem Erfahrungsschatz und einfühelndem und ungeschminkten Erzählen aus der Praxis „entzauberten“ sie die schwierigen Themen, die im Kita-Alltag durch die ErzieherInnen regelmäßig aufgefangen werden müssen.

Viele positive Rückmeldungen der TeilnehmerInnen bestätigten, dass die Veranstaltung inhaltlich und organisatorisch gelungen war.

Danke an Frau Hübler (Springbrunnen/Werkstatt Familie), Frau Fischer (DRK), Frau Nowak (VoSo) und Herrn Maak (Springbrunnen) und an die beteiligten

Elternvertreter aus den einzelnen Einrichtungen und an Axel Weiß vom HKK für die investierten Mühen in der Vorbereitung und Durchführung des Events.

Am Donnerstag, 25. März 2021, 19:30 Uhr, wird es mit denselben Referenten plus Anne Bayer (Kinderhospizdienst Chemnitz) einen Abend für Eltern zum gleichen Thema im HKK Vereinshaus geben.

Joachim Fänder, Werkstatt Familie



Werkstatt Familie
Miteinander
Leben
Gestalten

Vieles bleibt unsicher!?
Ob und welche Angebote aktuell unter welchen Bedingungen stattfinden können, müssen wir leider sehr kurzfristig entscheiden. Bitte Website- oder Facebook-Informationen beachten!

<http://www.werkstatt-familie.de/angebote> | FB: [werkstatt-familie](#)

Haus Neuland im JMEM-Gelände / Berthelsdorfer Str. 7 / Hainichen

Kirchennachrichten

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hainichen-Bockendorf-Langenstriegis



Sonntag, 15. November, (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen
10.30 Uhr Gottesdienst in Bockendorf
17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Mittwoch, 18. November, (Buß- und Betttag)

09.30 Uhr gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst
in der Trinitatiskirche Hainichen

Sonntag, 22. November, (Ewigkeitssonntag)

09:00 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
10.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen
10.30 Uhr Gottesdienst in Bockendorf
17 Uhr Gemeinschaftsstunde
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Sonntag, 29. November, (1. Advent)

09:00 Uhr Gottesdienst
mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Hainichen
17 Uhr Gemeinschaftsstunde
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Wegen der geltenden Hygienevorschriften können wir im Gottesdienst kein Abendmahl feiern. Wir können das auf Wunsch aber mit max. zwei Haushalten nach dem Gottesdienst oder als Hausabendmahl anbieten. Bitte sprechen sie uns darauf an.

Pfarrbüro Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470, Fax 655960
Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr • www.hainichen-trinitatis.de

Friedhof, 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer

09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Pfarrer Sebastian Schirmer

09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19, Tel. 2642

■ Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 15. November 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 17. November 2020

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 18. November 2020 Buß- und Betttag

09.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Trinitatiskirche

Donnerstag, 19. November 2020

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 22. November 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 24. November 2020

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 26. November 2020

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 29. November 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter: www.kath-kirche-hainichen.de

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 037207 / 51128

Bereitschaftsdienste

■ Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
DRK-Rettungsdienst 112
Ärztlicher Notdienst 112
Kassenärztlicher Notfalldienst 116 117

■ Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. **Jeweils von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr.**

14.11.20 bis 15.11.20 **Praxis Dr. med. Constanze Burghardt**
Seminarstraße 2, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 42013

18.11.20 **Praxis Dr.med. Kober**
Leipziger Straße 21, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 43383

21.11.20 **Praxis Dr. med. Constanze Burghardt**
Seminarstraße 2, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 42013

22.11.20 **Praxis Petra und Steffen Leichsenring,**
Bahnhofstraße 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2526

■ Apotheken – Notdienstbereitschaft:

14.11.20 Luther-Apotheke, Hainichen
15.11.20 Rosenapotheke, Mittweida
16.11.20 Katharinen-Apotheke, Frankenberg
17.11.20 Sonnen-Apotheke, Mittweida
18.11.20 Apotheke am Bahnhof, Hainichen
19.11.20 Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
20.11.20 Katharinen-Apotheke, Frankenberg
21.11.20 Ratsapotheke, Mittweida
22.11.20 Löwen-Apotheke, Frankenberg
23.11.20 Löwen-Apotheke, Frankenberg
24.11.20 Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
25.11.20 Merkur-Apotheke, Mittweida
26.11.20 Ratsapotheke, Mittweida
27.11.20 Rosenapotheke, Mittweida
28.11.20 Katharinen-Apotheke, Frankenberg

Andere Einrichtungen

Die EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH informieren



■ Entsorgungstermine – Abfallkalender 2021 wird verteilt

Zu schauen, wann der Nachbar die Mülltonne raus stellt, ist eine Möglichkeit. Unabhängiger ist, wer die Termine im Abfallkalender nachliest.

Ab Mitte November werden die über 180.000 Abfallkalender in alle Briefkästen in Mittelsachsen verteilt. Auch Kästen mit einem Werbeverbot-Aufkleber und Gewerbetreibende werden beliefert, da es sich hierbei um eine amtliche Mitteilung handelt.

Einige Gemeinden verteilen den Kalender selbst. In den Gemeinden Lichtenberg und Hartmannsdorf liegen die Kalender an den bekannten Orten aus.

Reklamationen ab Mitte Dezember möglich

Wer bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, wendet sich bitte an die Abfallberatung der EKM unter abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de oder unter 03731 2625-41. **Pro Briefkasten wird nur ein Kalender verteilt**, auch wenn sich mehrere Familien diesen teilen. Bei akutem Mehrbedarf können ab Ende Dezember zusätzliche Exemplare in den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen abgeholt werden. Weiter können Sie die aktuellen Entsorgungstermine jederzeit online unter www.ekm-mittelsachsen.de einsehen und die Daten als PDF oder direkt in ihren Outlook-Kalender downloaden. Im aktuellen Kalender sind auf über 64 Seiten nicht nur die Abholtermine für die Sammelbehälter enthalten, sondern auch das neuste zum Thema Abfall und Abfallvermeidung und wichtige Hinweise zur Abfalltrennung. Aus der hinteren Umschlagseite können zwei Doppelkarten für jeweils eine Sperrmüllsammmlung herausgetrennt werden. Auch die beliebten Symbol-Aufkleber für die Sammel Touren, die in den Küchenkalender eingeklebt werden können, sind dabei.

Mindestentleerungen nicht vergessen

Die Entleerungsgebühr wird für jede Entleerung des Restabfalls bzw. der grauen Tonne berechnet. Pflicht sind mindestens 4 Entleerungen pro Jahr. Die vierte Entleerung für Ende Dezember einzuplanen, empfiehlt sich nicht. Eis und Schnee können schnell zu unnötigen Kosten und einem überfüllten Abfallbehälter führen. Personen die allein auf einem Grundstück gemeldet sind und nur einen 80 l Behälter nutzen, können die Anzahl der Mindestentleerungen auf 3 pro Jahr reduzieren lassen. Dafür muss bis zum 31. Dezember des Vorjahres ein schriftlicher formloser Antrag an: **EKM – Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH, Frauensteiner Str. 95, 09599 Freiberg** oder an info@ekm-mittelsachsen.de gesendet werden.

■ Restabfallsäcke in vielen Gemeinden erhältlich

Sollte kurzfristig mehr Restabfall z. Bsp. durch Windeln, Umzug oder Renovierung anfallen, können zusätzliche Restabfallsäcke an folgenden Standorten erworben werden.

- Auf allen zehn Wertstoffhöfen im Landkreis, eine Übersicht der Wertstoffhöfe finden Sie unter www.ekm-mittelsachsen.de.
- Bei Becker Umweltdienste/ EGD, Teichstraße 17a, 04720 Döbeln.
- Bei der Fehr Umwelt Ost GmbH & Co. KG an der Betriebsstätte in Mittweida (Leipziger Str. 48) und im Betriebshof in Burgstädt (Albert-Viertel-Str. 16).
- In den Stadt- und Gemeindeverwaltungen von:

• Augustusburg	• Bobritzsch-Hilbersdorf
• Eppendorf	• Erlau
• Frankenberg	• Freiberg (Bürgerhaus/Obermarkt 21)
• Geringswalde	• Großhartmannsdorf
• Großschirma	• Hainichen
• Hartha	• Hartmannsdorf
• Königshain-Wiederau	• Kriebstein
• Lichtenau	• Lichtenberg
• Leisnig	• Leubsdorf
• Lunzenau	• Mittweida (Bürgerbüro)
• Mulda	• Mühlau
• Neuhausen	• Niederwiesa
• Oederan	• Ostrau
• Penig	• Reinsberg
• Rochlitz	• Rossau
• Roßwein	• Striegistal
• Waldheim	• Wechselburg

Die Säcke kosten 4,50 €/Stück und werden befüllt zum Entsorgungstermin neben die heimischen Restabfallbehälter bereitgestellt. Nicht zugelassene Säcke oder Behältnisse können nicht mitgenommen werden.

Achtung: Aus organisatorischen Gründen werden in den Gemeinde- und Stadtverwaltungen von Brand-Erbisdorf, Claußnitz, Flöha OT Falkenau und Rechenberg-Bienenmühle keine Restabfallsäcke mehr verkauft.

■ Freie Plätze für Mitmach-Theater mit Pfiffikus und Toni

Auch dieses Jahr wirbeln Christina Kraft und Julia Amme mit dem Mitmachstück "Pfiffikus räumt auf!" durch die Kindereinrichtungen in unserem Landkreis. Es geht um die Waldfee Mirabella, die freche Matilde und den Fuchs Pfiffikus, die Abfallvermeidung und Abfalltrennung kindgerecht erklären.

Das Umweltstück ist für Kitas, Grundschulen und Horte **kostenfrei** und für Kinder zwischen 5 bis 10 Jahren geeignet.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Frau Kraft unter christina@christina-kraft.de oder 0172 / 565 18 12.

[Das Angebot wird durch die EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH ermöglicht.]

Ausbildung mit Zukunft

WIR SUCHEN DICH!

Wir bilden aus & suchen Verstärkung für unser Team



Azubi
zum/zur **Kaufmann/frau**
für **Büromanagement**
zum **01.08.2021**



eine Sorge weniger
Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Bewerbung per Mail:
Evelin.Dietrich@ekm-mittelsachsen.de
oder
Frauensteiner Straße 95 • 09599 Freiberg
Infos unter: www.ekm-mittelsachsen.de
03731/2625-12

Anzeigentelefon: 037208/876-100

Andere Einrichtungen

■ Häusliche Gewalt – was tun, wie helfen?

Gewalt in Partnerschaften, besonders gegen Frauen, ist nach wie vor Alltag in Deutschland. Mehr als 80 Prozent der Opfer sind Frauen. Die Dunkelziffer wird um ein Vielfaches höher geschätzt. Auf das Jahr gerechnet versucht in Deutschland jeden Tag ein Partner oder Ex-Partner eine Frau umzubringen. Jede dritte Tat gelingt. Gewalt, die sich innerhalb von bestehenden oder ehemaligen Beziehungen ereignet, ist die am Häufigsten auftretende Form von Gewalt. Diese sogenannte Häusliche Gewalt ist sowohl körperlich als auch seelisch besonders belastend, weil sie zu Hause stattfindet – an einem Ort, der eigentlich Schutz und Geborgenheit vermittelt und von einem Menschen ausgeht, dem man vertraut. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass es nicht bei einer einmaligen Gewalthandlung bleibt. Es kommt immer wieder zu weiteren Übergriffen, wobei in den meisten Fällen die Gewaltintensität zunimmt und die zeitlichen Abstände immer kürzer werden. Häusliche Gewalt kann viele Formen haben und äußert sich nicht nur durch körperliche oder sexuelle Übergriffe, sondern auch wenn der Lebensgefährte, Ehemann oder Ex-Partner

- seine Frau oder Ex-Partnerin beleidigt und bei Anderen schlecht macht
- jähzornig wird und ihr Eigentum beschädigt
- ihr droht, sie und/oder die Kinder, Freundinnen und Freunde oder Verwandte zu verletzen
- sie daran hindert, das Haus zu verlassen
- ihren Kontakt zu Freundinnen oder Freunden unterbindet
- beginnt, ihre Ausgaben und/oder ihr Telefon zu kontrollieren

Ein Großteil der Gewaltübergriffe in den Partnerschaften kommt nie ans Tageslicht: aus Scham, aus Angst, wegen der Kinder und auch, weil die

Unterstützung von außen fehlt. Manche Frauen glauben auch, an der Gewalterfahrung selbst schuld zu sein oder zumindest eine Mitschuld zu tragen.

Wichtig: Einzig der Täter oder die Täterin trägt die alleinige Verantwortung!

Viele von Gewalt betroffene Frauen benötigen Unterstützung durch ihr Umfeld.

Für Helfende ist es wichtig: Verurteilen Sie die Gewalt und zeigen Sie dem Opfer ihre Solidarität, denn für Betroffene ist es sehr wichtig, wie die ins Vertrauen gezogene Person auf die Offenbarung der Gewalterfahrung reagiert. Eine verständnisvolle Reaktion der Vertrauensperson motiviert Betroffene, sich weitere Unterstützung zu suchen. Es sollten Möglichkeiten zum Sprechen geschaffen werden. Wichtig ist es, die Betroffenen in dem, was sie erlebt haben, was sie erzählen und fühlen, ernst zu nehmen. Zweifel sind fehl am Platz und können zusätzlich belasten. Bestärkung und Unterstützung bedeuten jedoch nicht, Betroffene zu Handlungen zu drängen, für die sie sich nicht selbst entschieden haben. Hilfeangebote sollten niemals ohne Absprache oder gegen den Willen der Opfer vorgenommen werden.

Für Betroffene ist das Wichtigste: Vertrauen Sie Ihrem Gefühl. Wenn Sie sich in Ihrer Beziehung immer wieder unwohl, bedroht, angespannt oder ängstlich fühlen, stimmt etwas nicht. Wenn Sie sich akut bedroht fühlen, rufen Sie die Polizei. Diese ist verpflichtet, gegen Gewalt einzuschreiten und kann z. B. den Täter für bis zu 14 Tage aus der Wohnung verweisen. Sollten Sie verletzt worden sein, lassen Sie sich bei einer Ärztin oder einem Arzt Ihres Vertrauens medizinisch behandeln. Sprechen Sie mit dem Arzt oder der Ärztin über das, was passiert ist. Ärztinnen und Ärzte

können Hilfe leisten und vermitteln. Dokumentieren Sie jeden Vorfall. Dazu reicht ein einfaches Tagebuch. So haben Sie schwarz auf weiß, was passiert ist und wie oft das vorkommt. Ein solches Tagebuch kann in einem späteren Verfahren ein wichtiges Beweismittel sein. Reden Sie über das, was Sie erleben. Suchen Sie sich Vertrauenspersonen in der Familie und im Freundes- bzw. Bekanntenkreis. Aber auch Fachkräfte in Schulen und Kitas, in Familienzentren oder Vereinen können Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sein. Lassen Sie sich beraten, auch wenn eine Trennung im Moment nicht infrage kommt. Eine Erstberatung bietet z.B. das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ an 365 Tagen, rund um die Uhr, kostenfrei, anonym und in 18 Sprachen. Auf Wunsch vermittelt das Hilfetelefon auch an eine geeignete Fachberatungsstelle oder ein Frauenhaus. Diese entwerfen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Weg, die häusliche Gewalt zu beenden. Die Beraterinnen gehen auf Ihre persönlichen Umstände ein. Wenn Sie sich in der eigenen Wohnung bedroht fühlen, bieten Frauenhäuser Ihnen und Ihren Kindern Schutz und Beratung.

Frauenschutzhaus Freiberg
Tel. 03731-22561 (24 h täglich)

weitere Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten:

- Polizei: 110
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 116 016
- Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking: 0371-9185354
- Opferhilfe Sachsen: 0371-4331698

■ „Gutes Leben im Alter“ – Unterstützung im Alltag für Pflegebedürftige und Senioren in Sachsen

Das Thema Pflege ist heute in aller Munde, aber auch der Bedarf an Unterstützung zur Bewältigung des alltäglichen Lebens steigt zunehmend. Arztbesuche und Therapietermine müssen gemeistert, Behördengänge und Einkäufe erledigt und der Haushalt gestemmt werden. Zuwendung und Gespräche, geistige Anregung sowie Bewegung an der frischen Luft sind dabei elementare Voraussetzungen für ein gesundheitliches Wohlbefinden.

Für Pflegebedürftige, chronisch Erkrankte, Menschen in hohem Alter und/oder mit Behinderung haben der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität aufgrund der dauerhaften Einschränkungen nochmal eine weitaus größere Bedeutung. Daneben spielt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wie beispielsweise der Besuch von kulturellen Veranstaltungen oder das Ausüben von Hobbies, eine besondere Rolle. Gleichwohl bedürfen nicht nur die Betroffenen, sondern auch die pflegenden Angehörigen der Entlastung. Sind doch gerade sie diejenigen, die sich oft zuerst und am längsten um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern. Vielen von ihnen fällt es schwer, Hilfe anzunehmen. Entweder ist es der hohe Anspruch an sich selbst, alles alleine schaffen zu müssen oder die Ablehnung der Pflegebedürftigen, fremde Hilfe von außen anzunehmen. Die Folgen sind mitunter fatal, da eine dauerhafte Überlastung, der Verzicht auf Freizeit oder Urlaub und manchmal sogar auf

dringend notwendige Arztbesuche letztlich seinen Tribut fordern. Das muss nicht sein.

Pflegebedürftigen steht in allen Pflegegraden ein monatlicher Entlastungsbetrag von 125 € zur Verfügung. Ein Anspruch darauf besteht ab Antragstellung. Nicht genutzte Beträge können angespart und bis in die erste Hälfte des Folgejahres mitgenommen werden. Darüber hinaus besteht ab Pflegegrad zwei die Möglichkeit, 40% des nicht genutzten Sachleistungsbudgets ebenfalls dafür einzusetzen. Da es beim Entlastungsbetrag unter anderem um eine Entlastung der Angehörigen geht, können und sollen diese nicht selbst die Leistung erbringen, sondern es soll eine fachlich kompetente und gleichzeitig niedrigschwellige Hilfe ermöglicht werden. Dies ist nur gegeben bei den von den Pflegekassen anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Unter diesen werden sowohl reine Betreuungs- und Entlastungsangebote als auch die Kombination aus beidem gefasst.

Eine Einzelbetreuung aktiviert, mobilisiert und verstärkt vorhandene Ressourcen. Sie wird individuell auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen abgestimmt. Gruppenangebote werden genutzt, um eine Aktivierung mit dem Gemeinschaftserlebnis positiv miteinander zu verknüpfen. Sowohl haushaltsnahe Dienstleistungen für Reinigung, hauswirtschaftliche Versorgung über Einkäufe als auch passive Begleitungen finden sich in den Entlastungsangeboten. Im

Gegensatz zu nicht anerkannten hauswirtschaftlichen Serviceangeboten sind deren Mitarbeiter entsprechend geschult und damit optimal auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen eingestellt.

Eine spezielle Form der anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag im Freistaat Sachsen ist die Nachbarschaftshilfe. Ziel der Nachbarschaftshilfe ist es, eine langfristig stabile sowie persönliche Betreuung und Begleitung aufzubauen, die über den Entlastungsbetrag finanziert wird. Im Rahmen dieser Tätigkeit dürfen Pflegebedürftige in ihrer Häuslichkeit betreut und/oder entlastet werden. Die volljährigen Nachbarschaftshelfer dürfen weder mit der zu betreuenden Person bis zum 2. Grad verwandt oder verschwägert sein noch in einer häuslichen Gemeinschaft mit ihr leben. Sie dürfen nur Pflegebedürftige, welche noch zuhause versorgt werden, betreuen bzw. entlasten. Da es hier um die Entlastung der pflegenden Angehörigen geht, ist die private Pflegeperson im Sinne des § 19 SGB XI explizit ausgeschlossen. Um die Anerkennung als Nachbarschaftshelfer zu erhalten, muss ein Grundkurs Nachbarschaftshilfe im Umfang von 5x90 Minuten absolviert werden. Die Kosten hierfür trägt die Pflegekasse des angehenden Nachbarschaftshelfers. Mit dem Zertifikat Nachbarschaftshilfe und einer ausreichenden Haftpflicht- und Unfallversicherung beantragt der Anwärter bei der eigenen Pflegekasse seine Aner-

Andere Einrichtungen

kennung. Erst nach Erhalt der Anerkennung kann der Nachbarschaftshelfer beginnen. Damit die Anerkennung nicht erlischt, muss nach drei Jahren unaufgefordert ein Aufbaukurs mit 2x90 Minuten zur Auffrischung besucht werden. Im bürgerschaftlichen Engagement können die sächsischen Nachbarschaftshelfer maximal 40 Stunden im Monat mit maximal 10 € pro Stunde abrechnen. Auch Fachkräfte können sich im bürgerschaftlichen Engagement mit ihrer beruflichen Qualifikation anerkennen lassen. Nachbarschaftshelfer entlasten folglich nicht nur Betroffene und Angehörige, sondern ebenfalls, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die Pflegedienste und Fachkräfte.

Aber auch für nicht pflegebedürftige Senioren, die lediglich punktuell Unterstützung im Alltag benötigen, hält der Freistaat Sachsen eine Lösung bereit: das Förderprogramm Alltagsbegleiter für Senioren. Alltagsbegleiter und Senior dürfen weder bis zum 2. Grad verwandt noch verschwä-

gert sein und nicht in einer häuslichen Gemeinschaft leben. Ebenso müssen sie im Freistaat Sachsen wohnen. Im Rahmen dieses Programms können Wege zum Arzt oder Einkauf begleitet und gemeinsame soziale Aktivitäten wie Theater- oder Konzertbesuche, Gesellschaftsspiele oder eine Hilfe im Umgang mit den neuen Medien gestaltet werden. Gleichmaßen darf der Alltagsbegleiter den Senior bei Tätigkeiten im Haushalt unterstützen, übernimmt diese aber nicht im Sinne einer Dienstleistung. Die gemeinsame Aktivität steht hier immer im Vordergrund. Alltagsbegleiter unterstützen flexibel einen oder mehrere Senioren bis zu 32 Stunden im Monat und erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung in Höhe von maximal 80 Euro im Monat. Da es sich um ein vom Freistaat Sachsen gefördertes Programm handelt, ist die Begleitung für Senioren kostenfrei. Bei Fragen und Anregungen rund um die Themen Alltagsbegleitung, Nachbarschaftshilfe und anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag

können Sie sich an die Fachservicestelle Sachsen in Dresden (Tel.: 0351/5010716, E-Mail: fachservicestelle@sms.sachsen.de) wenden. Weitere Hinweise erhalten Sie ebenfalls von den Pflegekoordinatoren der Landkreise und kreisfreien Städte.

Ansprechpartnerin im Landkreis Mittelsachsen (Landratsamt/Abteilung Soziales)
Pflegekoordinatorin Frau Susanne Finck
Tel.: 03731 7996356, Mail: pflegenetz@landkreis-mittelsachsen.de

Autorin: Frau Marion Beyer, Leiterin Fachservicestelle Sachsen

Hinweis: In diesem Artikel wird zur besseren Lesbarkeit auf eine differenzierte männliche und weibliche Form verzichtet. Die männliche Form beinhaltet immer auch die weibliche und umgekehrt.

Das Versicherungsamt unterstützt in Rentenangelegenheiten

Das Versicherungsamt im Landratsamt Mittelsachsen ist Ansprechpartner für Angelegenheiten der Sozialversicherung.

- Sie wohnen im Landkreis Mittelsachsen oder haben hier Ihren Beschäftigungs- beziehungsweise Tätigkeitsort?
- Sie haben Anliegen oder Fragen zu Sozialversicherungsangelegenheiten (insbesondere zur gesetzlichen Rentenversicherung)?

Dann können Sie sich gern an das Versicherungsamt des Landratsamtes Mittelsachsen wenden. Das Versicherungsamt ist unabhängig von den einzelnen Zweigen der Sozialversicherung tätig.

Unsere Leistungen im Überblick

- Aufnahme von Anträgen auf Rente, Kontenklärung, Rehabilitationsmaßnahmen und Weiterleitung an den Rentenversicherungsträger
- Beglaubigung von Dokumenten in Verbindung mit der Antragstellung
- Aufnahme von Widersprüchen gegen Bescheide der Sozialversicherungsträger
- Bereithalten von aktuellen Broschüren zu Sozialversicherungsthemen

Standort und Erreichbarkeit

Landratsamt Mittelsachsen Abteilung Soziales, Versicherungsamt Besucheradresse: Am Landratsamt 3, Haus A, 09648 Mittweida
E-Mail: versicherungsamt@landkreis-mittelsachsen.de

Ansprechpartner

Buchstaben A bis L

Frau Ulbricht

Telefon: 03731 799-6300

Buchstaben M bis Z

Frau Hänel

Telefon: 03731 799-6321

Es wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten. Vorsprachen ohne vorherige Terminvereinbarung sind leider nicht möglich.

In eigener Sache

So kommt der **Gellertstadt-Bote** zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Die Fahrbibliothek kommt!

Die Fahrbibliothek bedient wie gewohnt die angegebenen Haltestellen. Termine und Ausleihzeiten bleiben bestehen.

Aufgrund der derzeitigen Lage gelten folgende Regeln:

Es ist nur die Ausleihe und Rückgabe **am** Fahrzeug möglich.

Für Vorbestellungen bitte unsere Internetseite unter fahrbibliothek.bbopac.de nutzen, uns eine Mail (fahrbibliothek@web.de) schreiben oder anrufen unter Tel.: 037207/99320.

So kann eine „Medientüte“ bereits mit speziellen Titeln oder auch Medien aus verschiedenen Genres nach den Leserwünschen gepackt werden und es entstehen keine längeren Wartezeiten

Wir möchten Sie bitten die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten.

Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Fahrbibliothek



Landkreis Mittelsachsen
Landratsamt



Landratsamt Mittelsachsen

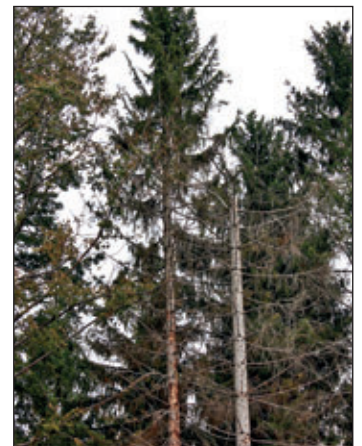
Abteilung Umwelt, Forst, Landwirtschaft
Referat Forst, Jagd und Landwirtschaft

Waldbesitzer geht in Euren Wald!

Für alle Waldbesitzer bietet nun die Witterung bis Anfang März die Gelegenheit von Borkenkäfer befallene Bäume vorerst ohne Sorge über eine weitere Ausbreitung in Ihrem Wald zu fällen und aus dem Wald zu bringen (mindestens 500 m Abstand!). Erkennbar ist Borkenkäferbefall jetzt, bei oftmals immer noch grüner Krone, durch:

- abfallende Rinde, beginnend im Kronenbereich
- grüne Nadeln in Stammfußnähe
- fortschreitende Braunverfärbung der Krone

Anfallendes Sturmholz ist in den nächsten Monaten ebenfalls befähigt zu entfernen.



zwei durch Borkenkäfer befallene Bäume